

Münster
bekennt
Farbe 

Dokumentation

zur Teilnahme am Europa-Wettbewerb
"Entente Florale 2007"

Amt für
Grünflächen und
Umweltschutz





**Amt für
Grünflächen und
Umweltschutz**

Impressum

Herausgeberin

Stadt Münster
Amt für Grünflächen und Umweltschutz
Presse- und Informationsamt

Konzept und Layout

msm-kommunikation
redaktion | konzeption | marketing
Münster

Redaktion

msm-kommunikation:
Marc A. Endres (Ltg.), Hiltrud Stegemann,
Walburga Sandkamp, Jörg Kersten

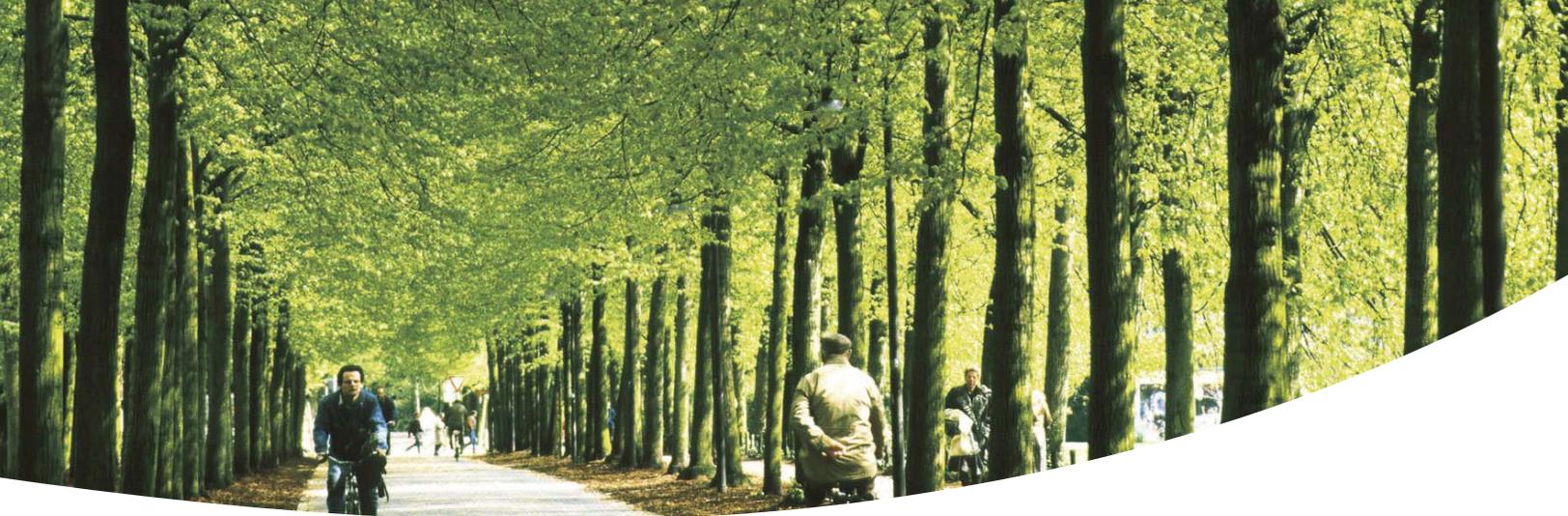
Fotos

Stadt Münster
Amt für Grünflächen und Umweltschutz
Presse- und Informationsamt
msm-kommunikation:
Thomas Willner, Christian Bilstein,
Marc A. Endres, Matthias Ahlke,
Christoph Walter

Druck

Stelljes Druck, Münster

September 2007, 500



Münster bekennt Farbe

Die jüngste Bürgerumfrage hat es mal wieder bestätigt: Den Münsteranerinnen und Münsteranern liegt das Grün in unserer Stadt am Herzen. Mehr als die Hälfte von ihnen meint, Münster solle "unbedingt" eine Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein. Und dafür übernehmen sie auch Verantwortung, wie die Kampagne "Münster bekennt Farbe" auch in ihrem zweiten Jahr eindrucksvoll beweist. Als das Amt für Grünflächen und Umweltschutz in 2006 erstmals dazu aufrief, aktiv zu mehr Grün in unserer Stadt beizutragen, waren wir schon überwältigt von der Resonanz.

Und das Engagement für Blumen, Bäume, Umwelt und mehr überzeugte auch die Jury der "Entente Florale". 2006 hatte Münster im Bundes-Wettbewerb "Eine Stadt blüht auf" die Goldmedaille erhalten und wurde ausgewählt, Deutschland im diesjährigen Europa-Wettbewerb der Entente Florale zu vertreten. Mit Erfolg: Ende September wurde Münster bei der Preisverleihung im britischen Harrogate die Goldmedaille verliehen. Ohne die außergewöhnliche Bürgerbeteiligung wäre dieser Erfolg undenkbar gewesen.

Schließlich hat "Münster bekennt Farbe" im Jahr 2007 noch zugelegt. Die Aktionen sind noch zahlreicher geworden, haben an Bandbreite gewonnen. Das beginnt buchstäblich schon mit den 70 Meter breiten Schriftzügen "Entente Florale 2007", die das Grünflächenamt mit Blumen auf die Promenade gesetzt hat. Es setzt sich fort mit dem Entente-Florale-Wagen, von dem im Rosenmontagszug Blumen statt Kamelle flogen, und findet einen von vielen Höhepunkten in der "Grünflächen-Unterhaltung". Bei diesem Musikevent entlang der Promenade musizierten im Juni über hundert Solisten und Ensembles kostenlos und unter freiem Himmel für Pflanzen und Menschen.

Ob es die liebevoll gestaltete Baumscheibe ist, der Stadtteil-Garten-Wettbewerb oder der längste Blumenkasten im Münsterland – bei allen Aktionen geht es nicht nur um mehr Farbe für Münster. Es soll auch das Bewusstsein für die Rolle der Natur in unserer lebenswerten Stadt geschärft werden und das dauerhaft. Bestes Beispiel dafür ist das Sponsoring-Projekt: Über 20 Unternehmen haben für eine öffentliche Grünfläche Verantwortung übernommen, Geld und/oder Arbeitsleistung investiert, um sie zu einem grünen Schmuckstück zu machen.

Ich möchte allen von Herzen danken, die einen Beitrag zu "Münster bekennt Farbe" geleistet haben. Gleichzeitig lade ich Sie ein, sich mit dieser Dokumentation einen Einblick in den Ideenreichtum und das Engagement der Menschen in Münster zu verschaffen. Vielleicht motiviert ja das ein oder andere Projekt zur Nachahmung.

Mich würde es freuen.

Dr. Berthold Tillmann
Oberbürgermeister der Stadt Münster





Inhalt

Sag's durch die Blume.....	8
Rosenregen im Karneval	8
Neue Patinnen für Spielplatz Am Alten Zoo	9
Mit allen Sinnen - Sinnesgarten im Meckmannshof	10
Samentüten vom Kiepenkerl	11
Der Weltgarten - ab Mai im Allwetterzoo Münster	12
Frühlingserwachen im Botanischen Garten.....	12
100 Meter Buchsbaum	13
Tolle Tipis aus Weiden	13
Rote Rosen vor St. Mauritiz	14
Laufen mit Frühjahrslust	15
Wohlfühlen erlaubt - Ein Brunnenplatz für Nienberge	15
Blumen-Fotos für den Bauzaun gesucht	16
Staudenbörse für die Miezekatze	17
Für ein sauberes Münster	17
Ostern mit viel Farbe	18
Tatort Kreisel in Amelsbüren	18
Gelbe Glocken lassen grüßen	19
Münsteraner spenden für Bäume	20
Natürliche Rasenmäher	21
Blütenband für den Aasee	21
Das Dicke-Bohnen-Projekt.....	22
Kostenloser Kompost.....	23
Neue Kastanie an der Königsstraße.....	23
Kaninchen knabbern bunte Buchstaben	24
Sponsor spendet bunte Sträucher	24
Rittersporn und Sonnenhut - Staudenbörse auf dem Bauernhof	25
Umwelterziehung beim Gärtnermeister	26
Hochzeitswald am Haus Rüschaus.....	26
Tag des Baumes	27
Wilde Wiese am Aasee	28
Pflanzsaison startet - Blumige Bockwindmühle	28
Kräutergarten St. Lamberti.....	29
15.000 Blümchen für die Mieter.....	30
Marienplatz blüht auf	31
Hinterhof-Wettbewerb im Kreuzviertel	31
NaturGenussRoute - Radfahren mit allen Sinnen	32
Neuer Garten für die Loddenzwerge.....	33
Erfahrener Pate für Stadt-Spielplatz	33
Ab in den Mai.....	34
Stauden an Promenade	35
Gratis Blüten für farbenfrohe Mieter.....	36
Sag' mir, wo die Blumen sind	36



Blumenpracht im Seniorenzentrum Handorfer Hof	37
Bürgerpreis für grünes Engagement.	38
Spielend Verantwortung übernehmen.	38
Wildblumenwiese an der Promenade	39
Stadtwappen vor Torhäuschen	39
Tag der Hanse - Westfälische Schnittchen bunt serviert	40
Himmelblaue Blumen aus Stahl.	41
Regenwald in Not	41
Sahle Wohnen lässt Gievenbeck erblühen.	42
Margeriten am Aasee geben die Richtung an	43
Barock im grünen Gewand.	43
Schutz für die Tiere.	44
Ein Kirchgarten wie er im Buche steht	45
Pflanzenwelten - Menschen, Pflanzen, Geschichten	46
Offener Garten am Umwelthaus	47
Kräutergarten am Buddenturm	47
Schönheitskur für den Hörster Friedhof.	48
Labyrinth in der Eichendorffschule.	48
Polizei bekennt Farbe	49
Längster Blumenkasten des Münsterlandes	50
Blühendes Handorf	51
Blaue Sonnenblumen zum Mitnehmen	51
Ökologische Oase in Roxel	52
Gesucht - ein Platz für die Tonne	52
Offener Garten bei Lüerßens	53
Grüne Oase in der Bremer Straße.	54
Eröffnung Schaugarten sinnesgrün	54
Paten für den Spielplatz Coerdeplatz	55
Mit dem Blumenbus durch Münster	56
Mehr Blüten für Bienen.	57
Rosen für die Weseler Straße	57
Ein Zuhause für die Wildbienen	58
Duftende Rosen aus Orléans.	58
Musikalische Liebeserklärung für die Promenade	59
Offene Gartenpforten - Grüne Paradiese am Stadtrand	60
Entdeckungsreise - Skulpturenpfad in Kinderhaus.	61
Verlängert - Online-Foto-Wettbewerb läuft bis Ende Juli	62
3000 rote Rosen am Tor zur Stadt.	62
Blumenring für die Loddenheide.	63
Fleißige Lieschen blühen prächtig	63
Hinein in den Schnullerbaum.	64
Blütenbänder am Straßenrand	64
Willkommen im Bienenhotel	65
Paradies im Gewerbegebiet	65



Dienstag, 6. Februar 2007

Blumiger Auftakt für Entente Florale Europe 2007 – Münster bekennt Farbe

Über 300 "Farbe-Bekenner" begrüßt Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann beim offiziellen Startschuss für den europäischen Wettbewerb "Entente Florale 2007" im Rathausfestsaal. Münster ist nominiert, um Deutschland im internationalen Wettbewerb zu vertreten. Städte und Dörfer aus zwölf Nationen sind dabei. Wie beim gleichnamigen Bundeswettbewerb im vergangenen Jahr will die Stadt unter dem Motto "Münster bekennt Farbe" erneut auf ein breites bürgerschaftliches Engagement setzen.

Eine höhere Lebensqualität für die Städte und für die Menschen, die dort wohnen – dieses Ziel haben die Veranstalter und Wettbewerbsteilnehmer bei der "Entente Florale" vor Augen.

Dazu gehören Grünflächen und Parks ebenso wie bunte Blumen, Umwelt- und Klimaschutz, sanfter Tourismus, Stadtsauberkeit und die Einbindung des Umweltgedankens in Erziehung und Bildung. "Wir gewinnen auf jeden Fall", unterstreicht daher Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann. "Was wir bei diesem Wettbewerb leisten, und noch viel mehr: was wir in den vergangenen Jahrzehnten bereits in die Grünplanung unserer Stadt investiert haben, kommt allen Münsteranern und Münsteranern zugute – egal, ob am Ende eine Medaille dabei herauskommt."

Um im Wettbewerb gut abzuschneiden, reicht es keineswegs, das Stadtbild einen Frühling lang mit Blümchen und Besen aufzufrischen. Als Münster im vergangenen Jahr bei der





deutschen "Entente Florale" mit Gold ausgezeichnet wurde, lobte die Jury vor allem zwei Dinge: Zum einen punktete die Stadt mit ihrer umsichtigen und vorausschauenden Stadt- und Grünplanung, mit der Promenade als grünem Ring und der engen Verknüpfung von Stadt und Landschaft sowie mit ihrer Vorreiterrolle beim Umwelt- und Naturschutz. Zum anderen zeigten sich die Juroren beeindruckt von der Einsatzfreude der Bürgerinnen und Bürger.

Ohne sie geht auch 2007 nichts. Unter dem Motto "Münster bekennt Farbe" sollen sich deswegen möglichst viele Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Unternehmen engagieren. "Jeder Beitrag ist wertvoll", ermutigt Heiner Bruns, Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz, die Münsteraner zum Mitmachen. "Ein bunter Blumenkasten hilft gegen tristes Grau, ebenso wie ein bepflanzter Kreisverkehr die Einfahrt ins Gewerbegebiet verschönt."

"Münster bekennt Farbe" greift damit eine wesentliche Grundüberzeugung auf, die hinter der "Entente Florale" steckt: Die Menschen sind für ihre Städte selbst verantwortlich. Wo sie ihre Ideen einbringen und mit Hand anlegen, schaffen sie ein angenehmes Wohnumfeld und binden sich an ihre Stadt. Darüber hinaus übernehmen sie Verantwortung für das Geschaffene, schützen es vor mutwilliger Zerstörung. Das stärkt – ganz nebenbei – den Gemeinsinn und das Miteinander.



Wir machen



Aktionen und Projekte

Mittwoch, 14. Februar 2007
Sag's durch die Blume...

...dachten sich Erich Welling (r.) und Martin Dahlmann vom Kreisverband Gartenbau und überbringen pünktlich zum Valentinstag am 14. Februar Bürgermeisterin Karin Reismann einen bunten Frühlingsstrauß.



"Das ist unsere Liebeserklärung an die Stadt Münster", schmunzelt Kreislagermeister Welling bei der blumigen Übergabe und schnell ist klar, dass alle Beteiligten in diesem Jahr besonders viel Farbe bekennen wollen. "Schließlich spielen wir jetzt in der Champions League", so Bürgermeisterin Reismann zum Wettbewerb "Entente Florale Europe", bei dem die Stadt Münster in diesem Jahr Deutschland vertritt.

Montag, 19. Februar 2007
Rosenregen im Karneval



Die närrischen Weiber von Wagen Nummer Fünf haben alle Hände voll zu tun. Über 5000 rote Rosen lassen die zwölf Frauen um Initiatorin Elisabeth Harbaum beim Rosenmontagszug in Münster auf die bunte Narrenschar regnen und machen "durch die Blume" Werbung für den Wettbewerb. Auch der Karnevalswagen der närrischen Weiber ist eine wahre Blumenpracht.



In frischen Frühlingsfarben kommt er daher - Tulpen, Goldregen und Narzissen schmücken das Gefährt, hoch auf dem farbenfrohen Blumenwagen steht in großen Lettern das Motto geschrieben: "Münster blüht auf", geziert vom europäischen Emblem der "Entente Florale" mit gelben Rosen auf blauem Grund.

mit !

Münster bekennt Farbe

Seit zehn Jahren fahren die närrischen Weiber aus Münster auf einem eigenen Wagen mit.



"Wir suchen uns immer ein positives Thema als Motto", sagt Agnes Lemper, die wie alle anderen Frauen als Gänseblümchen verkleidet am Rosenmontag so richtig aufblüht.

Für die rund 200.000 Besucher beim münster-schen Karneval sind die närrischen Weiber mit ihrer blumigen Botschaft nicht nur ein Genuss fürs Auge. Es ist auch ein erster Vorgeschmack, was passiert, wenn Münster für Deutschland den europäischen Wettbewerb "Entente Florale" gewinnt.



Dienstag, 27. Februar 2007

Neue Patinnen für Spielplatz Am Alten Zoo

Zwei engagierte Frauen sind zukünftig Ansprechpartnerinnen für den Spielplatz Am Alten Zoo: Dr. Uta Alberty und Anna Sanchez hat das Amt für Grünflächen und Umweltschutz als neue Spielplatz-Patinnen gewinnen können. Im Rahmen der Kampagne "Münster bekennt Farbe" bekennen sie sich zum bürgerschaftlichen Einsatz nicht nur für die "Entente Florale Europe".



"Wir greifen den europäischen Gedanken des Wettbewerbs gerne auf und möchten erreichen, dass hier zwischen Tuckesburg und der Westfälischen Schule für Musik ein lebendiger Spielplatz der Kulturen entsteht", freut sich die gebürtige Spanierin Anna Sanchez. Die Spielplatzpatinnen sind Ansprechpartner für Kinder, Eltern und Anlieger, besuchen den Spielplatz häufig und sehen nach, ob etwas nicht in Ordnung ist.



Sonntag, 11. März 2007

Mit allen Sinnen - Sinnesgarten im Meckmannshof

Jetzt kann der Sommer endlich kommen. Denn alle Bewohner des Meckmannshofes freuen sich schon darauf, den neuen Garten ihres Domizils mit allen Sinnen so richtig zu genießen. Das Evangelische Altenhilfezentrum Meckmannshof ist eine große Einrichtung für Senioren im westlichen Stadtteil Mecklenbeck. Insgesamt wohnen hier in einem Altenpflegeheim, einem Altenheim, einer Tagespflege und im Betreuten Wohnen rund 230 ältere Menschen.



Ein besonderes Juwel ist der Sinnesgarten. Dieser ist in den vergangenen Jahren Stück für Stück gewachsen und wird auch in diesem Jahr wieder um einige Attraktionen reicher. Speziell für demenz-erkrankte Menschen gebaut und gestaltet, ist der Sinnesgarten des Meckmannshofes aber auch für alle interessierten Besucher ein Erlebnis.

Mittlerweile wird er von Frühling bis Herbst intensiv genutzt. Die rollstuhlgerechten Pflasterwege, die Hochbeete mit Blumen, Früchten und Kräutern, das gemeinsame Grillen im Garten, der Besuch der Vögel in einer großen Voliere sowie die Teilnahme an Open-Air-Festen und Feiern machen das Sommerleben besonders attraktiv.



Natur mit allen Sinnen erleben und neu entdecken - das ist die Idee und das Motto: "Im Sinnesgarten erfahren die Bewohner Freude, viel Abwechslung, Naturerleben und Begeisterung an Blüten, Farben und Düften", so der Leiter des Meckmannshofes Helmut Scheuer. Eine Bewohnergruppe, die sich zur Aufgabe gemacht hat, den Garten unter fachlicher Anleitung zu pflegen, arbeitet regelmäßig im Beisein von pflegebedürftigen und gehandicapten Mitbewohnern und hält so den Sinnesgarten in Schuss.

Im Mai 2007 wird eine 55 Quadratmeter große Hochterrasse offiziell eröffnet, die mit einer rund 20 Meter langen Rampe auch mit dem Rollstuhl gut zu erreichen ist. Daneben werden an verschiedenen Stellen des Gartens so genannte Duftrasenflächen geschaffen, die das Geruchsempfinden und die Unterscheidungsfähigkeit verschiedener Düfte in angenehmer Weise anregen sollen.



Im Sommer 2007 wird auch das Element Wasser die Sinne anregen. Ein 18 Meter langer Kaskadenwasserlauf fließt, extra rollstuhlgerecht, auf einer 70 Zentimeter hohen Sandsteinmauer. Damit soll insbesondere der Tast- und der Gestaltungssinn im Wasser gefördert werden. Der Clou: Am Ende des Wasserlaufs wird ein Becken mit Sitzsteinen gebaut, hier können die Bewohner dann ihre Füße kühlen. Dass Kneippen altbewährt und gesundheitsförderlich ist, schätzen nicht nur die Senioren des Meckmannshofes, sondern sicherlich auch alle Kneippfreunde Mecklenbecks. Deshalb wird es ebenfalls ein großes Kneippfußtretbecken geben, neben einem Kneipparmbecken eine weitere neue Attraktion im Garten der Sinne.



Der Sinnesgarten im Meckmannshof wächst und wächst - und der Sommer kann kommen.

Mittwoch, 14. März 2007
Samentüten vom Kiepenkerl



Die Firma Nebelung hat in vielen Gärten, Schulen und Kitas für bunte Blühaspekte gesorgt. Über 5000 Tüten mit einer Samenmischung - eigens zur "Entente Florale" entwickelt - stellte das Unternehmen kostenlos zur Verfügung. Unter dem Motto „Kiepenkerl macht mit“ werden die Samen an vielen Stellen der Stadt ab Mai in die Erde gebracht. Ab Juni erblühen dann überall im Stadtgebiet gelber Mohn, die blaue Kornblume und die orange leuchtenden Ringelblumen.



Donnerstag, 15. März 2007
**Der Weltgarten - ab Mai im Allwetterzoo
 Münster**

Ungewöhnliche Objekte wachsen in diesem Garten: Weltmühlen, Hippo-Roller, ein Globarium, eine Kuh mit vielen Fragen, Solarkocher, eine Schuhputzkiste, Energiekuben oder eine Gelddusche. So macht diese besondere Ausstellung das weite Thema Globalisierung für Jung und Alt anschaulich. Der Weltgarten ist eine interaktive Ausstellung des ‚Eine Welt Netz NRW‘, die im vergangenen Jahr bereits tausende Menschen in Münsters Allwetterzoo begeistert hat.



Aufgrund des großen Erfolgs wird der Weltgarten auch in 2007 vom 1. Mai bis zum 15. Oktober im Allwetterzoo Münster präsentiert. Wichtiger Bestandteil der Ausstellung sind die Präsentationen von Eine-Welt- und Umweltgruppen. Rund 30 Gruppen aus Münster und Umgebung haben im letzten Jahr mitgemacht. Sie haben ihre Arbeit im Rahmen des Weltgartens vorgestellt und den Cafébereich mit fair gehandelten Produkten mitbetreut.

Sonntag, 18. März 2007
Frühlingserwachen im Botanischen Garten

Ein Besuch des Botanischen Gartens der Universität Münster hinter Münsters Schloss lohnt sich eigentlich immer. Am heutigen Sonntag ganz besonders, denn der Botanische Garten bietet eine öffentliche und kostenlose Führung unter fachkundiger Leitung an.



Dabei geht es insbesondere um Zwiebelpflanzen und Frühjahrsblüher. Vielleicht entdeckt der ein oder andere auch Frühlingsgefühle.



Dienstag, 20. März 2007
100 Meter Buchsbaum



Ein Barockgarten ohne Buchsbaum ist undenkbar. Doch die Hecke im Garten des Haus Rüschaus hatte im heißen Sommer 2006 arg gelitten. Und so entschied sich die Immobilien-Firma Schulze Wermeling für gesunden Ersatz zu sorgen. 100 Meter Buchsbaum konnten gepflanzt werden. Symbolisch überreichte Josef Schulze-Wermeling (l.) dem Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz, Heiner Bruns, einen Strauch aus seinem Privatgarten als Beitrag für die "Entente Florale 2007", der auch lange danach noch die Rüschaus-Gäste erfreuen wird.

Donnerstag, 22. März 2007
Tolle Tipis aus Weiden

Die Hütten, Tunnel oder Zäune aus geflochtenen Weidenstöcken verschönern jeden Kindergarten und auch jede Schule. Die Weiden sind vor allem bei Kindern beliebt, weil sich aus ihnen tolle Tipis zum Spielen und Verstecken bauen lassen. Nicht selten entstehen die interessanten Weiden-Bauwerke dann als Gemeinschaftsprojekt von Erzieherinnen oder Lehrkräften, Eltern und Kindern. Sie werden in den Wintermonaten gebaut, treiben im Frühjahr aus und bieten den Kindern im Sommer Schatten und abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten.



Auch beim diesjährigen Weidenabholtermin im Rahmen von "Münster bekennt Farbe" haben sich wieder viele Familien und Kindergärten Weidenmaterial zur naturnahen Gartengestaltung auf dem städtischen Bauhof abgeholt. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz unterstützt seit Jahren die naturnahe Umgestaltung von Schulhöfen und Kindergarten-Außenanlagen in Münster und gibt die Weidensetzlinge kostenlos ab.



Freitag, 23. März 2007
Rote Rosen vor St. Mauritz

Das erste Sponsorenprojekt für die "Entente Florale Europe 2007" steht. Die Gartenbaufirma Theilmeier rückt für eine Woche mit Personal und großem Gerät an. Sie wird für rund 10.000 Euro die Grünanlage an der Sankt-Mauritz-Freiheit verschönern und anschließend für das erste Jahr die ständige Pflege übernehmen.



Es riecht nach frischer Erde und Frühling. Jetzt wird gepflanzt: rote und weiße Rosen, Lavendel und Gräser. "Der Park vor der Mauritzkirche wird nicht wiederzuerkennen sein", verspricht Garten- und Landschaftsbauer Edgar Theilmeier. Der Unternehmer geht mit gutem Beispiel voran: Er ist der erste Sponsor, der eines von insgesamt 35 Projekten realisiert, die das Amt für Grünflächen und Umweltschutz ausgeschrieben hat, um Münster für den Wettbewerb "Entente Florale Europe 2007" aufblühen zu lassen.

Das Konzept für die Neugestaltung des Parks an der St. Mauritz-Freiheit hat Theilmeiers Auszubildende Lena Kleine-Bösing entworfen. Sie ist stolz darauf, dass ihre Kopfarbeit jetzt in die Tat umgesetzt wird.



Bis zum Besuch der Wettbewerbsjury am 21. Juni sollen noch möglichst viele Grünanlagen durch Sponsoren herausgeputzt werden. Die Projekt-Paten verpflichten sich, mit eigenen Mitteln öffentliche Anlagen aufzuwerten und über einen vertraglich vereinbarten Zeitraum in Schuss zu halten.



Montag, 26. März 2007
Laufen mit Frühjahrslust



Dreimal in der Woche geht's los. Dann treffen sich die Lauftreff-Freunde des TUS Hilstrup an der Wasserinföhütte am Hiltruper See, um ihre Runden über 12 Kilometer zu drehen. Im Frühjahr macht es besonders viel Spaß, den Treffpunkt anzusteuern. Dann leuchten schon von weitem die bunten Frühlingsblumen. "Für unsere ‚Frühjahrslust aufs Laufen‘ haben wir an der Hütte ein Beet angelegt mit blauen Iris, orangefarbenen Tageslilien, gelben Nachtkerzen und Immergrün", freut sich Initiatorin Anita Steermann. "Erst jetzt kommen die Farben richtig zur Geltung", schmunzelt die aktive Sportlerin und dreht eine neue Runde mit ihren Freunden in der frischen Frühlingsluft.

Mittwoch, 28. März 2007
Wohlfühlen erlaubt - Ein Brunnenplatz für Nienberge

Es gibt einen neuen Wohlfühlplatz in Nienberge. Mitten im Einkaufszentrum an der Sebastianstraße steht ein kleiner neuer Brunnen aus Naturstein. Leise plätschert das Wasser aus einem großen Findling, im Sonnenlicht bringt das Wasserspiel alle schillernden Farben des Natursteins zu Geltung. Verantwortlich dafür ist Thomas Pahls.



Der Inhaber des gleichnamigen Garten- und Landschaftsbaubetriebes unterstützt Münster mit dieser Ortsverschönerung bei der Teilnahme am europäischen Wettbewerb "Entente Florale". Er will helfen, dass seine Stadt wieder gewinnt. Für den Brunnen-Platz in Nienberge hat er rund 8000 Euro in die Hand genommen. Warum dieses Engagement? Ist es der Wettbewerb? Oder Prestige? Oder Idealismus? "Jeder sollte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in die Gemeinschaft einbringen", lacht der Nienberger und sagt auch gleich schmunzelnd dazu "Ja, ich bin gerne Münsteraner." Der Ortskern von Nienberge ist durch seine Idee nachhaltig verschönert worden.



Donnerstag, 29. März 2007
Blumen-Fotos für den Bauzaun gesucht



Hobby- und Profifotografen aufgepasst! Die PSD-Bank stellt im Rahmen des europäischen Wettbewerbs "Entente Florale 2007" ihren 194 Meter langen Bauzaun am Albersloher Weg für die schönsten Fotos zur Verfügung. Das Geldinstitut mit Sitz in Münster startet gemeinsam mit "Münster bekennt Farbe" den Online-Fotowettbewerb 2007.



"Wissen, wo der Frühling steckt - Florales aus Münster" - so heißt das Thema des Wettbewerbs. Gesucht werden die schönsten Frühlingfotos aus Münster in 2007.

"Wir möchten mit der Botschaft unseres Bauzauns alle Münsteranerinnen und Münsteraner ansprechen, sich mit 'Münster bekennt Farbe' auseinanderzusetzen. Jeder kann einen persönlichen Beitrag zur Begrünung der Stadt leisten, damit wir im europäischen Wettbewerb gute Karten haben" erläutert Heinz Kalab, Vorstand der PSD Bank die Idee.



"Unser Bauzaun soll jetzt für den Wettbewerb inspirieren und mit den Bildern Lust auf den Frühling machen. Im Herbst wird dann der Frühling in Münster auf dem 194 Meter langen Bauzaun fortgesetzt, mit den aktuellen Gewinner-Bildern aus unserem Fotowettbewerb."

Mitmachen und gewinnen.
Auf die Plätze, Frühling, klick!



Samstag, 31. März 2007
Staudenbörse für die Miezekatze

Pflanzen helfen Tieren. Eine Pflanzenbörse für die Katz', dachte sich die Katzenhilfe Münster und startet mit einer großen Staudenbörse ins Frühjahr. Heute bietet der Verein von 10 bis 14 Uhr auf dem Firmengelände von "Lignum" am Lütkenbecker Weg rund 200 Stauden zum Verkauf an. "Wir möchten mit der Aktion auf unsere Arbeit aufmerksam machen und mit den Besuchern ins Gespräch kommen", erklärt die erste Vorsitzende Annette Wieseler.



Die Idee für die Aktion hatte Vereinsmitglied Anne Lindhorst. Auch Lignum-Geschäftsführer Michael Krause freut sich auf einen bunten Samstagvormittag, bei dem der Verein neben den Pflanzen auch Getränke, Waffeln und Kuchen anbieten wird. Während der Staudenbörse gibt es auch Info-Stände, unter anderem mit einer Tierheilpraktikerin. Neben Katzenfreunden hoffen die Vereinsaktiven vor allem auf Interessenten aus den umliegenden Gartenanlagen. Der Verein, der im Oktober sein zehnjähriges Bestehen feiert, hat zurzeit rund 160 Mitglieder. Zu seinen wichtigsten Aktivitäten gehört die Kastration von herrenlosen und verwilderten Katzen, die Beratung von Katzenhaltern und die Vermittlung von Katzen.

Samstag, 31. März 2007
Für ein sauberes Münster

180 Schülerinnen und Schüler räumen am Aasee auf. Die Erich-Klausener-Realschule macht bei der Aktion der Abfallwirtschaftsbetriebe "Sauberes Münster" mit und sammelt Müll auf dem Schulgelände und den angrenzenden Ufern des Aasees.



Die Ausbeute ist beträchtlich: Neben zahlreichen Säcken mit kleineren Abfällen kommen innerhalb von zwei Stunden zwei Fahrradleichen und sogar ein Laternenmast zusammen. Das Motto, das die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) für den großen Frühjahrsputz ausgeben, lautet: "Sie räumen auf. Wir helfen mit." Denn schließlich stellen die AWM den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich um Münsters Sauberkeit verdient machen, das nötige Handwerkszeug zur Verfügung. Sie statten die großen und kleinen "Putzteufel" mit Handschuhen, Müllzangen und Abfallsäcken aus. Mitmachen kann jeder, der sich für Münster engagieren möchte und Spaß daran hat, die Stadt "abfallfreier" und damit lebenswerter zu machen. Welche Fläche sie reinigen möchten, können sich die Aktiven aussuchen, dabei sind ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt: Spielplätze, Parks, Baumscheiben, Wohngebiete oder einfach nur die ärgerliche "Dreck-Ecke" an der nächsten Straßenkreuzung.



Sonntag, 1. April 2007
Ostern mit viel Farbe

Münster bekennt Farbe - auch zu Ostern!
Denn auch die Ostereier sollen in Münster schön bunt sein. Tipps zum Kauf und zum umwelt- und gesundheitsfreundlichen Färben von Eiern gibt es vor Ostern in der Umweltberatung im Stadthaus 3.



Damit es auch vor der Tür oder im Balkonkasten so richtig bunt wird, verteilen die Experten zudem noch Tütchen mit Blumensamen der Mischung "Münster bekennt Farbe" und eine weitere Überraschung obendrauf. Bunte Ostereier kann man auch mit Naturfarben bekommen. Wenn man auch noch auf die Herkunft achtet, ist das Ergebnis umweltfreundlich und gesund. Das weiß auch die fünfjährige Miriam schon.

Dienstag, 3. April 2007
Tatort Kreisel in Amelsbüren

Er ist das Eingangstor nach Amelsbüren und damit eine Visitenkarte für den Ortsteil: der Kreisel nördlich der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal. Zum Europa-Wettbewerb "Entente Florale" hat jetzt nicht Götz George alias Ruhrpott-Raubein Schimanski die Ermittlungen aufgenommen, sondern die Gartenbau-firma Schimanski:



Sie ermittelt in "Grün" und gestaltet als Sponsor das Innenleben des Kreisverkehrs ganz neu. Mit Sandstein, Rosen und Lavendel. Und das Ganze kostenlos. Das GalaBau-Unternehmen bekennt Farbe für Münster und unterstützt die Stadt in ihren Bemühungen beim Europa-Wettbewerb "Entente Florale" gut abzuschneiden. "In einigen Wochen wird der Kreisel durch farbenfrohe rote Rosen und tiefblauen Lavendel erstrahlen", ist sich Norbert Schneider, der Chef des Garten- und Landschaftsbaubetriebes Schimanski sicher. Markant sind die großen Felsbrocken aus Bamberger Sandstein jetzt schon.



Montag, 3. April 2007
Gelbe Glocken lassen grüßen

Ein Blickfang für alle Frühlingsucher in Münster sind zurzeit die großen Buchstaben in leuchtendem Gelb. Am Kanonengraben an der Promenade blühen die Narzissen auf und bringen den 5x70 Meter großen Schriftzug "Entente Florale 2007" zum Leuchten.



Grund für viele Münsteraner, den Fotoapparat zu zücken und den Frühling einzufangen.



Die gelben Glocken lassen grüßen und machen Werbung für Münsters Teilnahme am Europa-Wettbewerb. Gleichzeitig sollen sie das Augenmerk der Münsteranerinnen und Münsteraner auf den fünf Kilometer langen Grüning lenken, der die historische Innenstadt umschließt und mit Frischluft versorgt - ein

typisch münstersches Qualitätsmerkmal, das bereits beim Deutschland-Wettbewerb 2006 die Jury beeindruckte.



Hinter der gelben Blumenbotschaft steckt viel Arbeit. Dafür pflanzten die Gärtner vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz bereits im November 2006 rund 2400 Kilogramm Narzissenzwiebeln, die ansonsten über die Promenade verteilt worden wären.



Für die Logo-Blume von „Münster bekennt Farbe“ und die großen Buchstaben wurden vorab riesige Schablonen angefertigt, um die Grasnarben entsprechend exakt ausstechen zu können. Danach wurden für das blühende Bekenntnis die Grassoden abgenommen und die Narzissenzwiebeln eingesetzt.



Mittwoch, 4. April 2007
Münsteraner spenden für Bäume

"Wir haben laufend Anfragen von Bürgern, die für eine Wiederaufforstung nach dem Orkan 'Kyrill' Geld spenden möchten", freut sich Heiner Bruns, Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz.



Die Stadt heiße alle Spendenbeitrge willkommen. Gepflanzt werde allerdings erst im Herbst, denn: "Im Moment machen Neupflanzungen keinen Sinn", sagt Bruns. "Zunächst müssen alle Schäden erfasst und die Folgen für die Natur und das Stadtbild eingeordnet werden. Prominente Standorte wie die Promenade sollen als erste drankommen. Dort mochten wir etwas größere und ältere Bäume eingepflanzt wissen. Viele starke Linden in optimaler Qualität - das braucht intensive Vorarbeit. Da muss auch der Boden am Standort vorbereitet werden." Der sehr milde Winter und der frühe Frühling sprechen auch nicht für eine eilige Pflanzung, denn die Jungbäume sollten vor dem Blattaustrieb am neuen Platz Wurzeln bilden können. Wenn im Herbst die neuen Bäume in die Erde kommen, möchte das Grünflächenamt alle Spender einladen und Danke sagen.

Wenn einzelne Spenden so groß sind, dass dafür ein ganzer Baum gekauft werden kann, kann auf Wunsch des Spenders am Pflanzstab ein Namensschildchen angebracht werden.



Mittlerweile hat das Amt für Grünflächen und Umweltschutz die Sturmfolgen weitestgehend bilanziert: Knapp 1500 Stadtbäume sind umgestürzt oder mussten gefllt werden. Neben der Promenade haben besonders der Sentmaringer Park und die gegenüberliegende Grünfläche an der Weseler Straße gelitten, wo allein 450 Bäume dem Sturm zum Opfer fielen. In der Hohen Ward und anderen Forstflächen sind etwa 35.000 Waldbäume betroffen. Mit über 1 Mio. Euro Sachkosten beziffern die städtischen Experten den Sturmschaden.



Samstag, 7. April 2007
Natürliche Rasenmäher

Sie heißen Annabell, Mistosus oder Alveolus. Seit zwei Jahren leben die 21 grauen gehörnten Heidschnucken auf der alten, rekultivierten Zentraldeponie in Coerde und halten dort die Grasnarbe kurz. Jetzt freuen sich die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM) über Nachwuchs: Fünf schwarze Lämmchen haben pünktlich vor dem Osterfest das Licht der Welt erblickt.



Die Schnucken gehören Dr. Ursula Hacker-Klom. Die Biologin hat die Tiere mit den klingenden Namen den AWM für die Landschaftspflege ausgeliehen. Zwar können die Tiere nicht alle pflegerischen Aufgaben an dem naturnah gestalteten Berg allein erledigen, doch rechnen die AWM damit, dass die Kosten gerade bei der Gehölz- und Grabenpflege mit der tierischen Hilfe mittelfristig sinken werden. Für die Radler und Spaziergänger auf dem Weg zwischen Coerde und den Rieselfeldern sind die Heidschnucken mit ihren Lämmern einfach ein schöner Anblick und schieben die Erinnerung an den ehemaligen Müllberg in den Hintergrund.

Mittwoch, 11. April 2007
Blütenband für den Aasee

Bunte Wiesenblumen sollen zeigen, woher in Münster der Wind weht. Die Samen sind bereits in der Erde, jetzt heißt es warten: Wenn das Wetter mitspielt, werden sich ab Juni blaue Kornblumen, weiße Astern, roter Mohn, blaue Bienenweide, Ziertabak und Wiesenmargeriten als Blütenbänder beiderseits des Aasees von den Aaseekugeln bis zum Dingbänger Weg ziehen. Schön sein allein reicht in diesem Falle aber nicht, die Stadt will den Münsteranerinnen und Münsteranern bei der Gelegenheit auch ein wenig "Nachhilfe" gönnen: Die jetzt eingesäten Blumen lassen für einen Sommer den Grünzug "Westliches Aatal/ Aasee" aufblühen. Er ist einer der sieben großen Grünzüge, die sich von Münsters Innenstadt aus entlang von Bachläufen und historischen Wegeverbindungen strahlenförmig in die freie Landschaft entwickeln.



Auf der Karte erkennt man die Grünzüge auf einen Blick. Die Münsteraner profitieren täglich von ihnen: weil ein frisches Lüftchen in die Stadt weht, weil sie es nicht weit haben bis ins Grüne oder weil sie mit ihren Fahrrädern auf sicheren Wegen abseits des Autoverkehrs radeln können.



Freitag, 13. April 2007
Das Dicke-Bohnen-Projekt

75 Jahre alt wird in diesem Jahr der Kleingärtnerverein Schnorrenburg e.V. in Rumphorst. Das Jubiläumsjahr wird unter anderem mit einem außergewöhnlichen Projekt gefeiert. Das Dicke-Bohnen-Projekt der Schnorrenburger bringt Alt und Jung zusammen. Gemeinsam mit den kleinen Nachbarn der Kleingartenanlage, der Klasse 3 a der Thomas-Morus-Grundschule, wird das Projekt realisiert. Unter Anleitung von erfahrenen Kleingärtnern pflanzten die jungen Gärtner mit Begeisterung schon mal rund 400 Dicke-Bohnen-Samen in Töpfe.



Um die Keimung gut beobachten zu können, wurde die Saat dann direkt neben den Klassenraum gestellt. Hier mussten jetzt die Töpfe gewissenhaft feucht gehalten werden. Rund 10 Tage dauerte es, bis die Schüler den Erfolg der Pflege sehen konnten. Die nun gekeimten Pflänzchen mussten natürlich sofort ans Licht, ins schuleigene Gewächshaus. Hier werden sie nun unter der Obhut der Klasse 3 a weiter gepflegt, bis sie dann in der Kleingartenanlage Schnorrenburg gemeinsam mit den Kleingärtnern ausgepflanzt werden.

Vor dem großen Jubiläumsfest sollen die Dicken Bohnen dann wieder gemeinsam mit den Schülern geerntet werden. Das Beste kommt zum Schluss: Am Tag des großen Festes zum 75-jährigen Jubiläum gibt's zum Frühschoppen dann das Dicke-Bohnen-Essen.



Ein leckerer heimischer Eintopf mit Speck wartet auf die Drittklässler mit dem grünen Daumen von der Thomas-Morus-Grundschule. "Sollte dann der Eintopf nicht jedes Kindes Sache sein, so wird es sicher auch noch etwas anderes Leckeres geben" lacht der Vorsitzende des Kleingartenvereins Schnorrenburg, Markus Puffert.





Samstag, 14. April 2007
Kostenloser Kompost

Mit einem so großen Echo hatte keiner der Verantwortlichen gerechnet: Für drei Stunden öffnet der Recyclinghof in Handorf außerhalb der normalen Öffnungszeiten seine Tore, und die Handorfer kommen in Scharen. Mit Bollerwagen, Säcken, Schubkarren und sogar mit kleinen Autoanhängern stehen sie in der glühenden Hitze an und warten darauf, Kompost von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWM) abfahren zu können. In kurzer Zeit sind 18 Kubikmeter Edelkompost verteilt, ein Fleißiges Lieschen bekommt jeder Hobbygärtner dazu.



Mit dem kostenlosen Kompost möchten die AWM Münster im Jahr der "Entente Florale" aufblühen lassen. Die Recyclinghofbesucher finden die Aktion prima: "Das ist mal eine gelungene Aktion zu Beginn der Gartensaison", so der Tenor. In den nächsten zwei Wochen geht es in den anderen Stadtteilen weiter: An den Recyclinghöfen in Roxel, Mauritz, Hilstrup, Mecklenbeck, Nienberge und Wolbeck können die Münsteranerinnen und Münsteraner sich jeweils nachmittags zwischen 14 und 17 Uhr Gütesiegel-Kompost zum Nulltarif abholen.

Dienstag, 17. April 2007
Neue Kastanie an der Königsstraße

Der Orkan "Kyrill" hat an der Königsstraße ein Naturdenkmal zerstört. Eine alte Kastanie fiel ihm zum Opfer. Jetzt steht dort ein neuer stattlicher Baum. Die Baumschule Niederbeckmann ersetzte den auseinander gebrochenen alten Baum durch ein neues großes Exemplar einer weißblütigen Kastanie.



Dieser Baum mit einem Umfang von fast 40 Zentimetern und einem Alter von rund 28 Jahren wird das Hochbeet am Parkplatz an der Königsstraße schon bald wieder beschatten. Damit er einen guten Start am neuen Standort hat, wurde der alte Wurzelstock vollständig ausgefräst und neue Erde aufgefüllt. Auf dem Bild sieht man "Farbe-Bekenner" Hermann Niederbeckmann, Chef der gleichnamigen Baumschule in Münster.



Mittwoch, 18. April 2007

Kaninchen knabbern bunte Buchstaben

Die Kaninchen an der Promenade haben einen Teil des Blumenquiz verfrühstückt. Während zwei Drittel der Buchstaben mittlerweile nach Kräften rot blühen, haben die Tiere dem letzten Drittel den Garaus gemacht: Die Tulpenzwiebeln schmeckten offensichtlich zu gut.



"Münster bekennt Farbe" hätte die Lösung des Quiz aus 19 liebevoll gepflanzten Buchstaben mit leuchtend roten Tulpen gelautet.

"Manchmal läuft es in der Natur halt anders als geplant", schmunzelt Wolfram Goldbeck, Projektleiter der "Entente Florale" in Münster. Wenigstens können sich Spaziergänger und Radler an den verbleibenden Buchstaben entlang des Promenadenrings erfreuen. Und die Kaninchen hatten auch ihren Spaß am internationalen Wettbewerb "Entente Florale", schließlich steht ein blumiges Buchstaben-Frühstück nicht alle Tage auf dem Kaninchen-Speiseplan.

Freitag, 20. April 2007

Sponsor spendet bunte Sträucher

Bunt geht es zu in der Loddenheide in Münster. Das Gewerbegebiet im Südosten der Stadt gewinnt an Farbe.



Genauer: Gewonnen hat der öffentliche Fuß- und Radweg vom Fridtjof-Nansen-Weg an der Loddenheide zur Straße An den Loddenbüschen. Die benachbarte Firma Luft und Klima Anlagenbau lässt als Sponsor bunt blühende Sträucher entlang des Weges pflanzen. Damit bekennen Inhaber Annette Paßlick-Wabner und Helmut Wabner (l.) Farbe für die "Entente Florale".



Samstag, 21. April 2007
**Rittersporn und Sonnenhut - Staudenbörse
auf dem Bauernhof**

Seit zwölf Jahren ist es eine gute Tradition. Die Regionalgruppe Münsterland der Gesellschaft der Staudenfreunde organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Staudenbörse. Heute sind alle Pflanzenliebhaber auf dem Hof des Landschaftsbaubetriebes Eggert an der Schlaustiege in Mecklenbeck dazu eingeladen.



Geboten werden dem interessierten Gartenfreund an rund 15 Pflanzenständen alle Arten von Stauden. Neben Klassikern wie Rittersporn, Phlox und Sonnenhut werden auch Gewürzpflanzen wie Bärlauch im Angebot sein; aber auch Raritäten wie die Krötenlilie, die Blaue Lobelie oder die Fuchsbohne kommen an diesem Tag unter den Hammer. Daneben ist für das leibliche Wohl gesorgt - es gibt Kaffee und Kuchen - beste Rahmenbedingungen also, um einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den Pflanzenliebhabern zu fördern.



Die Börse richtet sich an alle, die Gestaltungsideen für den eigenen Garten suchen. Stauden bieten mit ihren unterschiedlichsten Farben, Blütezeiten und Blattstrukturen eine unglaubliche Vielfalt an Gestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten.





Montag, 23. April 2007

Umwelterziehung beim Gärtnermeister

Umweltbildung fängt am besten früh an, wenn sie Früchte tragen soll. Wie das in Münster gehandhabt wird, darauf achten im Juni die Juroren des Europawettbewerbs "Entente Florale". Die Gärtnerei Dahlmann macht es vor: Sie lädt die Kinder des Kindergartens an der Aa einen Vormittag lang ein.



Die Kinder erfahren von Gärtnermeister Martin Dahlmann alles rund um den grünen Bereich und sind begeistert. Nach einem kräftigen Frühstück im Gewächshaus dürfen sie dem Gärtnermeister Löcher in den Bauch fragen. Sie lernen verschiedene Dinge über Pflanzen und über nachhaltigen und integrierten Pflanzenschutz. Danach geht's an die wissenschaftlichen Untersuchungen: Erst werden Nützlinge unter dem Mikroskop angeschaut, dann bepflanzen die Junggärtner die Balkonkästen für ihren Kindergarten.

Dienstag, 24. April 2007

Hochzeitswald am Haus Rüschaus

Wer einen Baum pflanzt, setzt auf die Zukunft. Also liegt es nahe, den Beginn eines neuen Lebensabschnittes durch das Pflanzen eines jungen Baumes zu unterstreichen. Paare, die sich in Münster trauen lassen, haben ab sofort diese Möglichkeit im neuen Hochzeitswald am Haus Rüschaus. Die ersten frisch vermählten Paare haben heute auf ihre "grünen Wegbegleiter" angestoßen. Künftig werden die Hochzeitsbäume zweimal im Jahr zu den Pflanzzeiten im Frühjahr und Spätherbst in die Erde gebracht. Zu den Terminen werden die angemeldeten Paare dann eingeladen, damit sie auch selbst noch Hand anlegen können.



Sie bekommen außerdem eine Urkunde, die Informationen über die gewählte Baumart und eine detaillierte Standortbeschreibung enthält. Die Idee für den Hochzeitswald hatten Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die sich mit einem entsprechenden Bürgerantrag an die Stadt Münster gewandt hatten. Hochzeitspaare und auch Hochzeitsjubilare, die einen Hochzeitsbaum bestellen möchten, sind beim Amt für Grünflächen und Umweltschutz an der richtigen Adresse. Natürlich wird auf Wunsch auch ein Geschenkgutschein ausgestellt.



Dienstag, 24. April 2007

Tag des Baumes

Ihr Höchstalter liegt bei 500 Jahren. Sie ist in weiten Teilen Europas und in Asien verbreitet und kommt bis in eine Höhe von 2500 Metern vor. Bei viel Licht kann sie bis zu 45 Meter groß werden. Sie ist eine wahre Überlebenskünstlerin, denn keine andere Baumart kommt mit so wenig Wasser und Erde aus. Die Waldkiefer ist zum Baum des Jahres ernannt worden. Jetzt steht sie auf dem Weg der Jahresbäume in Münster.



Der Weg der Jahresbäume liegt zwischen Mühlenhof und Naturkundemuseum am Aasee. Spaziergänger können hier die seit 1989 ausgezeichneten Jahresbäume kennen lernen. Außerdem ist der Baum des Jahrtausends, ein Ginkgo, zu sehen. "Nach dem Orkan 'Kyrill' sind Bäume und ihr Stellenwert wieder in unser Bewusstsein gerückt", sagt Bürgermeisterin Karin Reismann und sticht mit dem Spaten kräftig zu.

Sie pflanzt am Tag des Baumes den Baum des Jahres, eine junge Waldkiefer. Mitpflanzer sind Kreisgärtnermeister Erich Welling, Mühlenhof-Chef Georg Berding als Nachbar und Hartmut Tauchnitz von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Für Welling ist das Einsetzen des immergrünen Baumes ein weiterer Beitrag zur "Entente Florale", die ob ihres Erfolges in Münster eine "grüne Bewegung" ausgelöst habe, so der Chefgärtner.



Auch Tauchnitz, früher Leiter des Grünflächenamtes und heute ehrenamtlicher Waldschützer, begrüßt die grüne Bereicherung für den beliebten Spazierweg zwischen Mühlenhof, Zoo und Aasee. Das "Kuratorium Baum des Jahres" mit Sitz in Bonn kürt seit 1989 jährlich einen Baum des Jahres. Es wählt bedrohte und seltene Baumarten, aber auch besonders schöne, beliebte oder ökologisch und landschaftlich bedeutende Exemplare aus. Münsters Weg der Jahresbäume weist inzwischen eine stattliche Reihe auf mit Eiche, Buche, Linde, Ulme, Speierling, Eibe, Spitzahorn, Hainbuche, Eberesche, Wildbirne, Silberweide, Sandbirke, Esche, Wacholder, Schwarzerle, Weißtanne, Rosskastanie, Schwarzpappel und jetzt auch Waldkiefer.



Mittwoch, 25. April 2007
Wilde Wiese am Aasee

Richtig ins Zeug gelegt haben sich die Schülerinnen und Schüler der Erich-Klausener-Realschule bei der Anlage ihrer neuen Wildblumenwiese. Bereits im vergangenen Jahr gab es vor der Schule am Aasee schon eine wilde Wiese.



Doch die Münsteraner waren offenbar so begeistert, dass sie alle Blumen abgepflückt hatten, noch bevor sie wieder aussamen konnten. Daher haben die Schülerinnen und Schüler der Naturschutzgruppe jetzt erneut die naturnahe Umgestaltung ihres Schulgeländes in Angriff genommen. Die Motivation zum Säen und Harken geht aber weit darüber hinaus: Seit 2003 wurden neben der Wildblumenwiese eine Hecke aus einheimischen Sträuchern und fünf Bäume neu gepflanzt. Sie sollen Vögel und Insekten anlocken und die Artenvielfalt inmitten der städtisch geprägten Umgebung erhöhen.

Mittwoch, 25. April 2007
Pflanzsaison startet - Blumige Bockwindmühle

Das Wetter ist perfekt, die Sonne lacht, der grüne Daumen juckt: Der Kreisverband Gartenbau Münster eröffnet die Gartensaison und kündigt das nächste blumige Highlight an: Alle kleinen und großen Leute sind am ersten Sonntag im Juni zu einem großen Blumenfest im Mühlenhof herzlich eingeladen. Hier soll der größte Blumenkasten des Münsterlandes bepflanzt werden. Doch bis dahin geben die Pflanzenexperten Martin Dahlmann, Vizevorsitzender des Kreisverbandes Gartenbau, und Gärtnerei-Chef Heinz Schrieverhoff noch Tipps für den Start in die Saison.



Wer jetzt im Außenbereich Kübel, Balkonkästen und Beete mit Geranien, Fleißigen Lieschen, Margeriten und Co. bepflanzt, sollte sich noch auf möglichen Nachtfrost einstellen, so Dahlmann. Eine qualitativ gute Pflanzenerde sei die halbe Miete, um bis zu sechs Monate lang Freude an der Blumenpracht zu haben, so Schrieverhoff. Wichtig sei auch, verblühte Blüten abzupfen, die Pflanzen bei regnerischem Wetter nicht zu übergießen und gelegentlich zu düngen.



Mittwoch, 25. April 2007
Kräutergarten St. Lamberti

"Wie schön der Lavendel duftet", freut sich die 86-jährige Seniorin Marlene Braun. Sie genießt die neuen Kräuterhochbeete im Altenwohnheim St. Lamberti nahe des Aasees.



Stein auf Stein, Stunde um Stunde arbeiteten Studierende der Uni Münster in Eigeninitiative, um im Altenwohnheim St. Lamberti an der Scharnhorststraße diese duftende Idee umzusetzen. Das Ergebnis: zwei Naturstein-Hochbeete mit vielen Kräutern. Vier Monaten lang hatten die Mitglieder des Circle of Excellence in Marketing (CEM) ihr soziales Projekt vorangetrieben. Der CEM ist ein Studentenförderprogramm des Instituts für Marketing der Universität Münster. Hier werden Studierende aufgenommen, die besondere Leistungen während ihres BWL-Studiums gezeigt haben. Nachdem das soziale Projekt, obligatorischer Bestandteil der Mitgliedschaft im CEM, in den Vorjahren Behinderten sowie Kindern zugute gekommen ist, standen in diesem Semester alte Menschen im Fokus. "Wir wollten eine langfristige Verbesserung der Lebensumstände der unterstützten Gruppe herbeiführen - und unser Engagement sollte möglichst vielen Menschen zuteil werden", beschreiben die Mitglieder der Projektgruppe des Wintersemesters 06/07 ihr Ziel.



Der Bau der Kräuterhochbeete erhielt den Zuschlag gegen zahlreiche andere Projekte, die über die Freiwilligenagentur der Stadt Münster an die Studierenden herangetragen wurden. Nun ging es an die Planung und Umsetzung des Projekts.



Dabei wurden die CEM-Mitglieder unterstützt von Heimleiter Markus Brinkmann, der Gartenarchitektin Ilse Copak von den Alexianer-Werkstätten und erfahrenen Gartengestaltern. Für die Finanzierung konnten die Studierenden viele Unternehmen aus Münster und Umgebung begeistern.



Donnerstag, 26. April 2007
15.000 Blümchen für die Mieter

Die Blumenaktion der Wohn+Stadtbau im vergangenen Jahr war bereits ein Riesenerfolg. In Zahlen: Über 10.000 Blumen verschenkte das städtische Wohnungsunternehmen an seine Mieterinnen und Mieter. Heute bekennt die Wohn+Stadtbau erneut Farbe für Münster und setzt noch einen großen Blumenkübel oben drauf. In diesem Jahr gibt es insgesamt 15.000 kostenlose Pflanzen zum Farbe-Bekennen.



"Mit dieser Aktion möchten wir die Wohn- und Lebensqualität unserer Mieter erhöhen", betont Geschäftsführer Klemens Nottenkemper. Denn ein blumengeschmückter Balkon oder Garten sieht nicht nur schön aus, sondern trägt auch maßgeblich zum Wohlbefinden bei. Bei der großen Blumenaktion erhält jeder Mieter fünf Gratispflanzen seiner Wahl und kann zudem zu günstigen Preisen noch Pflanzen dazu kaufen.



An insgesamt sieben verschiedenen Standorten im ganzen Stadtgebiet können sich die Mieter die Blumen abholen. Vor dem Verwaltungsgebäude der Wohn+Stadtbau an der Steinfurter Straße herrscht ein buntes Treiben. Geranien, Margeriten, Männertreu und Co. sind rege nachgefragt.



Viel Spaß beim Blumen verschenken hat das gesamte Wohn+Stadtbau Team: Die Verantwortlichen Katja Stockey-Buhl (3.v.l.), Gärtnermeister Andreas Peters (2.v.r.) und Michael Toddenroth (r.) als Leiter der Hausverwaltung freuen sich gemeinsam mit ihren Mietern über die blumige Angelegenheit. "Im nächsten Jahr setzen wir noch einen drauf", verspricht Toddenroth.



Freitag, 27. April 2007
Marienplatz blüht auf

Die Münsteraner schätzen den Marienplatz direkt vor der Ludgerikirche. In unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone verbringen sie dort ihre Mittagspause oder nehmen eine Auszeit beim Stadtbummel. Schon jetzt dürfen sie sich darauf freuen, dass sich der Platz demnächst von seiner besten Seite zeigen wird: Der Verband der Garten- und Landschaftsbauer im Bezirk Münsterland hat die Grünanlage von Auszubildenden aus seinen Mitgliedsbetrieben neu gestaltet.



15 Auszubildende und Mitarbeiter heimischer Garten- und Landschaftsbaubetriebe legten Hand an und haben so dem Marienplatz ein neues Gesicht gegeben. Die Azubis hatten die Neugestaltung selbst geplant und setzten sie bei herrlichem Wetter um. Gehölze und Blumen für die kleine Parkanlage am Eingang zur Ludgeristraße spendierte die Baumschule Eschweiler im Wert von rund 2000 Euro. Sach- und Arbeitsleistungen für etwa 8000 Euro erbrachten die Firmen Vogt, Ahrens, Vienenkötter, Theilmeier, Daldrup, Reiffenschneider, Dirks und Schulze Tertilt.

Samstag, 28. April 2007
Hinterhof-Wettbewerb im Kreuzviertel



Im privaten Garten von Johannes Holtmann gibt die Zukunftswerkstatt Kreuzviertel den Startschuss für ihren Garten- und Hinterhofwettbewerb. Gesucht werden versteckte Idyllen, Blumengärten wie begrünte Höfe, ruhige Rückzugsmöglichkeiten, die abgeschirmt von der Straße Bewohnern Erholung bieten, ebenso wie Gärten, die Treffpunkt für den nachbarschaftlichen Plausch im Wohnquartier sind. Hauptgewinn ist eine Gartenreise durch das Münsterland. "Hinterhöfe sind im Kreuzviertel sehr wichtig. Sie bieten eine Rückzugsmöglichkeit. Und jeder hat etwas davon beim Blick in die Innenhöfe", sagt Britta Paul von der Zukunftswerkstatt. Ob es der eigene oder Nachbars Garten ist, jeder kann sich melden bei der Aktion, die Britta Paul und Johannes Holtmann von der Zukunftswerkstatt organisiert haben. Am 31. Mai läuft die Anmeldefrist ab. Anfang Juni prämiert dann eine Jury die besten Gärten und Hinterhöfe. Dabei geht es um das Gesamtkonzept, um Farbgestaltung, Sitzgelegenheiten und die ökologische Qualität.



Sonntag, 29. April 2007
NaturGenussRoute - Radfahren mit allen Sinnen



Mit einem großen Fest wird die „NaturGenuss-Route“ - eine 160 Kilometer lange Rundroute durch das Münsterland - eröffnet. Die neue Radler-Route bietet Natur und Spezialitäten. Zum gemeinsamen Feiern lädt der Naturschutzbund (NABU) zusammen mit Partnern aus der Region nicht nur Radfahrbegeisterte ein. Rund 3000 Gäste kommen zum Hof Lütke Jüdefeld an der Gasselstiege.

"Es gibt den ganzen Tag Angebote", erzählt Andreas Beulting vom NABU, für jeden ist etwas dabei. Viele NABU-Partnerbetriebe entlang der Route - wie Imker und Gastronomen - sind vertreten und bieten kulinarische Spezialitäten aus der Region. Zudem gibt es viele Information rund um die NaturGenuss-Route - und das Veranstaltungsprogramm der Route für 2007 wird ebenfalls vorgestellt. „Es ist eine lebendige Route, nicht nur eine Route auf dem Papier. Hier kann man auch hinter die Kulissen schauen", macht Andreas Beulting Appetit auf das neue Angebot.



Ponyreiten, Fahrradparcours, Naturerlebnis - an über 60 Ständen und bei einem Bühnenprogramm mit Live-Musik erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm.



Sonntag, 29. April 2007
Neuer Garten für die Loddenzwerge



In der städtischen Kindertageseinrichtung Loddengrund wird für die kleinen Loddenzwerge in die großen Hände gespuckt. Engagierte Eltern haben eine Garten-AG gegründet. Im März 2007 pflanzten sie Hecken aus verschiedenen blühenden Sträuchern. Hier wächst nun ein blühender Raum für das Spiel der Kinder mit Naturmaterialien. Baumscheiben und verschiedene Hölzer regen die Sinne der Loddenzwerge an, ein Irrgarten bietet Versteckmöglichkeiten. Auch an der Wasserpumpe stehen Spiel und Spaß im Vordergrund. Durch den Einsatz der mechanischen Pumpe wird aber auch der bewusste und sparsame Umgang mit Wasser gefördert. Konzept und Ausführung sind Gemeinschaftsarbeit der Garten-AG, des städtischen Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, der Kita Loddengrund und des städtischen Amtes für Grünflächen und Umweltschutz.

Montag, 30. April 2007
Erfahrener Pate für Stadt-Spielplatz

Richard-Michael Halberstadt übernimmt die Patenschaft für den Kinderspielplatz an der Engelenschanze. Der CDU-Politiker ist Ansprechpartner für Kinder, Eltern und Anlieger. Er wird den Spielplatz häufig besuchen und schauen, ob etwas nicht in Ordnung ist. Eine Aufgabe, die bereits viele Münsteraner für einen der 300 Spielplätze hier übernommen haben.



Mit Richard-Michael Halberstadt hat sich ein Pate gefunden, dessen Herz für diesen Teil der Innenstadt schlägt.



Dienstag, 1. Mai 2007

Ab in den Mai

Mit einer Fahrrad-Tour der besonderen Art wartet wieder der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Münsterland auf. Am ersten Tag des Wonnemonats geht es für die Leezenfreunde durch die Frühlingslandschaft des Münsterlandes der Sonne entgegen. Über 1000 Radler erleben bei schönstem Wetter Natur pur. Die 15. Auflage der Mai-Tour beginnt wie im Vorjahr an der Radstation vor Münsters Hauptbahnhof.



Los geht's um 10 Uhr. Da sich nicht alle auf einmal auf den Weg machen können, ist wieder eine verlängerte Startphase bis 10.30 Uhr eingeplant. In diesem Jahr geht's in Richtung Süden. Das Ziel der Pättkestour ist Gut Wewel in der Nähe von Haus Kakesbeck, nördlich von Lüdinghausen. Die Hinfahrt führt auf 28 Kilometern von Berg Fidel nach Ottmarsbocholt und von dort aus zum Ziel. Der Rückweg ist mit 24 Kilometer etwas kürzer. Auf ihm fahren die Leezenritter an Senden vorbei, durchqueren die Davert, streifen Münsters Aasee und erreichen wieder die Radstation.



"Eine erstklassige Streckenführung fast ohne Autokontakt, Natur pur und äußerst sympathische Mitradler" - so bringen viele Tourteilnehmer die gute Stimmung auf den Punkt.



Relativ wenig zu tun hatten die Pannenhelfer Jan Malmwiewick und Ansgar Wüstefeld vom Service-Team des ADFC: "Wacklige Lenker, zu wenig Luft im Reifen und abgesprungene Ketten: Das haben wir schnell wieder hingekriegt." Auf Gut Wewel gibt es die verdiente Rast, und Unterhaltung mit Verpflegung für Alt und Jung. Während die Kinder den Streichelzoo besuchen und Spieße mit Stockbrot ins Lagerfeuer halten, erfrischen sich die Erwachsenen bei kühlen Bio-Getränken und leckeren Grillspezialitäten.



Auf dem Biohof wartet auch der "Kreisverband Gartenbau Münster/Münsterland" zur Aktion "Münster bekennt Farbe" mit drei großen Blumengestecken auf.



Sie werden der größten Radlergruppe, dem ältesten Teilnehmer und dem 800. Teilnehmer überreicht. "Und die Gewinner erhalten oben drein vom ADFC neue Radkarten für Münster dazu", verspricht Hajo Gerdemann.



Freitag, 4. Mai 2007

Stauden an Promenade

Neuer Farbtupfer in der Innenstadt. An prominenter Stelle hat die Regionalgruppe Münsterland der Gesellschaft der Staudenfreunde jetzt ein Beet mit Stauden bepflanzt. Blaue und rosa Stauden in Wellenform und ein Schmuckbeet in den Münster-Farben gelb, rot und weiß werden bald die viel befahrene Ecke zwischen Promenade und Windthorststraße schmücken.



Mit dieser Aktion bekennen die Staudenfreunde erneut Farbe. Gleichzeitig wollen sie der Öffentlichkeit zeigen, wie man mit Stauden kreativ Gärten gestalten kann. Im Bild die Pflanzenexperten Anne Lindhorst, Johannes Holtmann, Holger Lindhorst und Manfred Koska (v.l.) vom Verein der Staudenfreunde Münster. Im Hintergrund freut sich Wolfram Goldbeck vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz als Projektleiter für die "Entente Florale 2007".



Samstag, 5. Mai 2007

Gratis Blüten für farbenfrohe Mieter

Die kleine Laura auf dem Arm ihrer Mutter Ute Bach ist begeistert. Die Wohnungsgesellschaft Münsterland (WGM) verteilt Gratis-Blumen an ihre großen und kleinen Mieter.



Ganz Münster soll im Sommer in bunten Farben erblühen, auch Berg Fidel. Insgesamt stiftet die WGM in diesen Tagen 7000 Blumen für ihre Mieter, die an fünf Standorten in der Stadt ausgegeben werden. Jeder Haushalt darf sich fünf Pflanzen gratis mit nach Hause nehmen. Die fleißigen Lieschen, Geranien, Petunien und Tagetes sind begehrt. Thomas Börtz von der Wohnungsgesellschaft Münsterland: "Der Andrang bei den Gratisblumen war so riesig, dass wir schon nach einer halben Stunde keine Blumen mehr hatten." Dabei gab es für die 700 Haushalte der WGM in Berg Fidel ganze 3500 Stück. Jetzt geht die Verschenk-Aktion weiter: In der kommenden Woche werden unter anderen in Kinderhaus, Angelmodde und Gievenbeck noch Blumen gegen einen Coupon verteilt.

Sonntag, 6. Mai 2007

Sag' mir, wo die Blumen sind

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Münster startet eine neue Kampagne und erfasst bedrohte Arten. Während Münsters Innenstadt für die "Entente Florale 2007" erblüht, ist im Münsterland Marlene Dietrichs Schlager "Sag' mir, wo die Blumen sind" wieder aktuell. "Denn in Deutschlands Landschaft sind bunte Blumenwiesen oder blütenreiche Äcker nur noch vereinzelt zu finden", sagt Dr. Thomas Hövelmann vom NABU Münster.



Der NABU weist in der Aktion darauf hin, dass Blumensorten wie die Sumpfdotternelke (auch Butterblume genannt) oder das Wiesenschaumkraut immer seltener werden. "Früher waren die Wiesen zu Ostern von lilafarbenem Wiesenschaumkraut geprägt", sagt der Biologe Hövelmann. "Heute muss man suchen, um einzelne Exemplare zu finden." Auch Blumenarten wie Sauerampfer oder die Kuckucksnelke sehe man immer seltener. Der Grund: Viele Wiesen sind längst in Äcker umgewandelt oder zumindest derart aufgedüngt und entwässert worden, dass allenfalls noch der Löwenzahn im Frühling für Farbtupfer sorgt. Auch auf den intensiv bewirtschafteten Äckern herrsche Monotonie, schöne Blüten findet man hier höchstens noch vereinzelt.



Die Arbeitsgemeinschaft "Botanik" des NABU Münster will den Rückgang der Blumenarten jetzt genauer untersuchen.



Zu diesem Zweck zählt sie auf vier Flächen von je 1x1 Kilometer jede Blume. "Das ist sehr viel Arbeit, aber nur so können wir in den nächsten Jahren feststellen, wie dramatisch der Rückgang der Blumen wirklich ist", sagt Hövelmann. Wer also in Münster Wiesen mit Butterblumen oder Wiesenschaumkraut findet, wird gebeten, sich zu melden.



Montag, 7. Mai 2007
Blumenpracht im Seniorenzentrum Handorfer Hof

Es riecht nach frischer Erde. Die Gummihandschuhe sind übergestülpt, tatkräftig greift Ursula Schrapp nach der Geranie. Die 83-jährige Seniorin wohnt im Handorfer Hof und freut sich über die Pflanzaktion des Hauses.



Der Innenhof des Evangelischen Seniorenzentrums gleicht einem Blumenmarkt. Stände mit unterschiedlichsten Sommerblumen wechseln mit Pflanztischen. Dazwischen pendeln die Bewohner des Handorfer Hofes auf der Suche nach der passenden Blumenkomposition für ihre Balkonbepflanzung. Frei nach dem Motto "Münster bekennt Farbe" hatte die Hauswirtschaftsleiterin Elisabeth Dorgeist (2.v.l.), gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Gartencenters Münsterland, Frank Buhs (2.v.r.), die Balkonkasten-Pflanzaktion initiiert. Ursula Schrapp wohnt in einer Altenwohnung im Handorfer Hof: "Ich bin froh, dass ich meine Kästen nicht selber zum Gartencenter bringen muss, um sie dort bepflanzen zu lassen", freut sie sich. Die Bewohner nehmen das Angebot dankend an, über 200 Pflanzen werden in zweieinhalb Stunden eingepflanzt. Fachmännisch wird diskutiert, ob Geranien mit Mänertreu oder mit Fuchsien kombiniert werden sollen.

Dienstag, 8. Mai 2007
Bürgerpreis für grünes Engagement

Zum dritten Mal ruft die Stiftung "Bürger für Münster" den Preis "Bürger machen Zukunft" aus. Diesmal stehen Projekte zum Umwelt- und Naturschutz im Fokus. Ob im Großen oder Kleinen: Das Motto "Ihr Engagement...im grünen Bereich" soll für viele Bewerbungen um den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Preis sorgen. Der Sieger erhält 5.000 Euro.



Ob Straßenbaum oder Streuobstwiese, Kleingarten oder Klimaschutz: In Münster gibt es viele Möglichkeiten, ehrenamtlich "im grünen Bereich" zu arbeiten. Die Stiftung "Bürger für Münster" will das nicht nur bekannter machen, sondern diese Arbeit auch prämiieren. "Das Thema passt in die Zeit", sagt Stiftungsvorsitzender Hans Rath: "Wir wollen das Bewusstsein für die Natur schärfen, und das geht am besten mit guten Beispielen und neuen Ideen." Besonders wichtig sind der Stiftung Kinder und Jugendliche. Vor allem Schulen und Kindergärten sind aufgerufen, sich zu bewerben.

Mittwoch, 9. Mai 2007
Spielend Verantwortung übernehmen



Auch Carsten Peters hat sich im Rahmen von "Münster bekennt Farbe" entschlossen, Verantwortung für gleich zwei Spielplätze im Hansaviertel zu übernehmen. Als Pate betreut der Grünen-Politiker die beiden Plätze an der Dortmunder Straße und am Hansaring. Eltern, Kinder und Anlieger finden in ihm einen verlässlichen Ansprechpartner für Kritik und Anregungen. Eine willkommener Beitrag für Münsters Bewerbung beim Europa-Wettbewerb "Entente Florale", wirft die Jury doch einen kritischen Blick auf Themen wie Umwelterziehung und soziales Engagement.



Donnerstag, 10. Mai 2007
Wildblumenwiese an der Promenade

Bis zum Herbst müssen sich die Münsteraner noch gedulden, solange bleibt das orkanschädigte Teilstück an der Promenade noch baumlos. Zum Trost springt Sponsor Wilhelm Gausepohl (r.) in die Bresche: Er hat Gärtner Ulrich Kleine Bösing (l.) vom städtischen Amt für Grünflächen und Umweltschutz auf den etwa 5000 Quadratmetern vor dem Deutsch-Niederländischen Korps eine Wildblumenwiese einsäen lassen.



Die bunten Blumen sollen die Fläche nach dem Sturmschaden hübscher erscheinen lassen. Auf der doppelt so großen Fläche an der Weseler Straße / Sentmaringer Weg, wo der Orkan genauso gewütet hatte, sät Gausepohl ebenfalls Wildblumen ein.

Freitag, 11. Mai 2007
Stadtwappen vor Torhäuschen

Silberblatt, Salvia und Studentenblume, das sind die blumigen Zutaten des neuen Stadtwappens am Torhaus. Der Stadtheimatbund hatte die Idee, der farbenfrohe Hingucker schmückt jetzt sozusagen die Heimat des Stadtheimatbundes Münster.



Im historischen Torhäuschen von 1778 am Neutor befindet sich die Geschäftsstelle des Vereins. Etwa 1.000 Pflanzen sind fachmännisch in den Boden gesetzt worden, gestiftet vom Gartencenter Münsterland und kostenlos gepflanzt vom Garten- und Landschaftsbau-betrieb Thomas Pahls. Die Idee, das Stadtwappen von Münster floral umzusetzen, kommt von den beiden Vorsitzenden des Vereins. "Tagetes steht für Gold, die Salvien für Rot und das Silberblatt für Silber", erklärt die Vorsitzende Dr. Ute Ewering. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Tono Dreßen hatte sie diese blumige Idee entwickelt. Das Stadtwappenbeet leuchtet jetzt vor dem Torhaus, das 2005 mit Förderung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, der Stadt Münster und mit Hilfe privater Sponsoren und ehrenamtlicher Arbeit vom Stadtheimatbund grundlegend restauriert wurde. Heute zählt der Stadtheimatbund Münster 35 Vereine mit rund 10.000 Mitgliedern.



Samstag, 12. Mai 2007
Tag der Hanse - Westfälische Schnittchen bunt serviert

Zum vierten Mal heißt Münsters Kaufmannschaft ihre Gäste an der Hansetafel auf dem Prinzipalmarkt willkommen. Es gibt westfälische Schnittchen - frisch und freundlich serviert von Kaufleuten aus der Innenstadt. Der ein oder andere Schauer trübt keineswegs die Stimmung. Denn die Hansetafel steht wohlbehütet unter einer Regenhaube und es kommt Farbe ins Spiel. Gutgelaunt präsentieren Stadtdirektor Hartwig Schultheiß und Fritz Schmücker von Münster Marketing die neuen bunten Postkarten für alle "Farbe-Bekenner" aus Münster oder die, die es noch werden wollen.



Die sechs knalligen Motive schmücken neben roten Blumen als kleine Farbtupfer die blütenweiße Tischdecke der 100 Meter langen Hansetafel. Besucher und Bewohner sind eingeladen, vor historischer Kulisse Platz zu nehmen und den Tag zu genießen. 30 Fahnen in den Stadtfarben Weiß, Rot und Gelb hängen an den Giebelhäusern und sorgen für zusätzliche Farbtupfer.

Sie sind Eigentum der Kaufmannschaft und werden nur zu besonderen Anlässen gehisst.



Untermalt von jazziger Livemusik bewirten die Kaufleute bis zum Abend ihre Gäste mit Schinken- und Käseschnittchen, Pinkus-Bier und Wein. Daneben gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Kostenlose Stadtführungen auf den Spuren der Hanse starten von der Bürgerhalle im Rathaus. Das Hanse-Kabinett im Stadtmuseum lädt zur Zeitreise ein.





Sonntag, 13. Mai 2007
Himmelblaue Blumen aus Stahl

Ein Band aus himmelblauen Blumen soll bald auf eine Ausstellung in der Galerie "flos c." (flos ceruleus, lateinisch für "himmelblaue Blume") an der Mecklenbecker Straße 387 hinweisen. Bisher steht erst eine blaue Blume, eine aus Schrott geschaffene Skulptur von Hildegard Strecker Radzieowski. Ein wenig Regen fehlt noch, um ihre blauen Schwestern zur Blüte zu bringen. Ab Ende Mai ist dann die Ausstellung im Rahmen der "Entente Florale" bei "flos c." zu sehen. Impressionen in Öl mit der Überschrift "In meinem Garten" werden dann gezeigt, ferner Aquarelle und Fotografien sowie Skulpturen unter dem Titel "Mein Freund, der Baum".



Montag, 14. Mai 2007
Regenwald in Not

Der Verein Vamos Münster zeigt im Paul-Gerhardt-Haus eine Ausstellung für Schüler zum Thema "Regenwald in Not". Die Wanderausstellung will das Bewusstsein für Auswirkungen von Umweltproblemen wecken. Anschaulich werden die Gefahren für den Regenwald und die Indianer des Amazonas gezeigt: Waldrodungen, Erdölförderung, Anpflanzung von Monokulturen für die Herstellung von Papier-Zellstoff und andere Themen werden jugendgerecht präsentiert.



Oft hängt die Zerstörung direkt mit unserem Konsumverhalten zusammen. "Daher regt die Ausstellung zur Reflexion an und zeigt auf, wie jeder selbst zum Schutz des Regenwaldes aktiv werden kann", sagt Jens Elmer von Vamos Münster. Die Ausstellung wird an Schulen, Jugendzentren und interessierte Institutionen verliehen und mit umfangreichem Bildungsmaterial und Gegenständen aus dem Regenwald geliefert.



Dienstag, 15. Mai 2007

Sahle Wohnen lässt Gievenbeck erblühen

Erst drei kleine Pflänzchen in gelb und weiß, dann noch eine schöne rote Geranie. Joachim Eich aus Gievenbeck freut sich über die blumigen Geschenke seines Vermieters aus charmanten Händen. Carolin Klopsch vom Wohnungsunternehmen Sahle Wohnen verteilt gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen bunte Blumen auf dem Gievencker Toppheidplatz.



In einem zweiten Schritt sollen dann die schönsten Balkone und Vorgärten prämiert werden. "Mit dem Wettbewerb machen wir deutlich, dass wir uns über jeden Beitrag freuen, der zu einem angenehmen Wohnumfeld und einem positiven Wohnklima beiträgt", fasst Yvonne Steier, kaufmännische Mitarbeiterin im Sahle-Kundencenter, die Idee der Aktion zusammen. Auch im nächsten Jahr plant das Wohnungsunternehmen wieder eine Blumen-schenk-Aktion. Gute Laune ist garantiert.



Die Mieter der rund 700 Sahle-Wohneinheiten im Toppheidviertel bekommen jeweils vier Pflanzen geschenkt. Zusätzlich können sie weitere Geranien, Petunien und Co. für einen Euro kaufen. Auch Sahle-Hausmeister Michael Pomplin hat sichtlich Spaß an der Aktion. Er verschenkt mit Vorliebe Männertreu. Mieterin Katrin Ring ist mit ihren drei kleinen Kindern gekommen. Sara, Matti und Marie (v.l.) dürfen sich die Pflanzen selbst aussuchen. "Das sind Blumen mit Gute-Laune-Garantie", verspricht Adelgund Schmitz, Leiterin der Regionalverwaltung von Sahle Wohnen. "Wir möchten gemeinsam mit unseren Mietern dazu beitragen, dass Gievenbeck-Toppheide noch stärker als bisher zum Blühen gebracht wird."





Dienstag, 15. Mai 2007

Margeriten am Aasee geben die Richtung an

Jetzt lohnt sich ein Ausflug ins Aatal. Die Margeriten stehen in voller Blüte und zeigen an, woher die frische Luft für Münsters Innenstadt kommt.



Das kann man in diesem Frühjahr leicht erkennen: Das städtische Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat ein farbenfrohes Blumenband eingesät, damit die Münsteraner und alle Besucher den Grünzug entlang des Aasees und des westlichen Aatals leicht finden können. Wer über das Wochenende wandernd oder mit dem Rad die Blumen bewundern möchte, hat die Auswahl zwischen einer kleinen und einer großen Runde. 3,7 Kilometer lang ist der Weg, wenn man von Haus Kump über den Rainer-Klimke-Weg zur Sentruper Straße geht oder fährt. Wer weiter ausholen will, folgt dem Weg bis zur Roxeler Straße. Dann geht es wieder links zum Dingbänger Weg und erneut entlang der Mecklenbecker Straße bis zu Haus Kump. Dieser Weg ist etwa 7,1 Kilometer lang.

Mittwoch, 16. Mai 2007

Barock im grünen Gewand

Der Barockgarten an der Clemenskirche erhält eine grüne Auffrischung. Neuen Rollrasen, mit Basaltpflaster eingefasste Buchsbaumhecken und neuen Perlkies für die Wege bekommt der 12 Jahre alte Clemensgarten. Geschäftsführer Reinhard Schulze Tertilt vom gleichnamigen Gartenbaubetrieb in Everswinkel hat nicht nur den Rollrasen in die Hand genommen, sondern auch rund 10.000 Euro und macht mit beim Sponsorenprojekt der "Entente Florale Europe". Rund 500 Quadratmeter Fläche werden mit Rollrasen belegt, außerdem wird ein Sommerblumenbeet mit Begonien bepflanzt. Die Eiben erhalten eine Einfassung aus Blaubasalt. Damit verhilft die Garten- und Landschaftsbaufirma der Oase mitten in der Innenstadt wieder zu neuem Glanz. Bis Pfingsten soll alles fertig sein.





Donnerstag, 17. Mai 2007
Schutz für die Tiere

Landwirte und Jäger ziehen an einem Strang. In einer gemeinsamen Aktion haben sie in diesem Frühjahr wieder zahlreiche Flächen mit einer vielfältigen Saatgutmischung aktiv begrünt. "Die Wildblumenwiesen werden ab Mitte Juni zu bewundern sein", sagt Landwirt Hermann Holtmann (r.), der gemeinsam mit seiner Tochter Alexandra und Münsterländer "Edda" die Aussaat präsentiert.



Im Hintergrund freuen sich Landwirtin Susanne Schulze Bockeloh und Heinz-Georg Buddenbäumer über die Aktion. Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Kreisverbandes berichtet, dass bereits im vergangenen Jahr rund 70 Hektar Land in blühende Areale verwandelt wurden. Einige der Flächen treiben auch jetzt wieder aus. "Neu eingesät haben wir aktuell rund 63 Hektar Stilllegungsflächen, das sind 63 Fußballfelder", weiß er und betont, dass die Areale künftig "nicht nur schön aussehen, sondern auch einen ökologischen Nutzen haben".

Die Wildblumenwiesen bieten den Tieren Nahrung und Schutz und hindern Unkräuter daran, sich zu verbreiten.



Landwirt Holtmann weiß aus eigener Erfahrung, dass sich Schmetterlinge, Insekten, Vögel und anderes Getier in der bunten Pflanzendeckung wohl fühlen. "Unsere Aktion ist langfristig angelegt, Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Deshalb wollen wir auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam an einem Strang ziehen", sagt Buddenbäumer. Und noch etwas ist ihm wichtig: "Die Zusammenarbeit von Jägern und Landwirten macht deutlich, dass sich beide ergänzen und zeigt ihr Engagement für die Umwelt in Münster."



Freitag, 18. Mai 2007

Ein Kirchgarten wie er im Buche steht

Weihbischof Friedrich Ostermann ist beeindruckt. Er bewundert die Blüte einer holländischen Iris, deren Blütenblätter blau-weiß in der Sonne leuchten. Der Kirchenmann ist im Kirchgarten St. Theresia, ein Garten, den es nur in Münster gibt. Der Anlass: Zum Garten ist jetzt ein Buch im Dialogverlag erschienen: "Erde singe - Ein Garten für unsere Kirche" heißt es und geschrieben hat es Andrea Gabriele Fritz.



Die Autorin (o.r.) freut sich gemeinsam mit ihrem Grafiker Andreas Raub (M.) und Stadtdechant Dr. Ferdinand Schumacher (I.) über den hohen Besuch im Garten. Das ist ein "geistlicher Nutzgarten", sagt sie. Er diene dazu, die Pflanzen für den Schmuck der Pfarrkirche St. Theresia heranzuziehen. 500 Quadratmeter Gelände sind in 40 Beete eingeteilt, benannt nach den Namenspatronen der Helfer und Stifter. In der Mitte erhebt sich der "Baum des Lebens": das Kreuz, umrankt von Wein.

"Unser kleines Team von Ehrenamtlichen gärtner in ökologischer Verantwortung", erzählt Andrea Gabriele Fritz, die den Kirchgarten seit Jahren betreut. Ziel ist es, den Kauf von Im-

porten für den Blumenschmuck zu vermeiden. Außerdem werden Pflanzen bevorzugt, die sich aufgrund ihrer Farbe, Gestalt oder traditionellen Verwendung besonders für die kirchliche Symbolsprache eignen. Auf die liturgischen Bezüge wird mit kleinen Schildchen hingewiesen.



"Daneben gedeihen bei uns Nachdenklichkeit, Humor und Ökumene", schmunzelt Fritz. Da der Kirchgarten nicht nur Blumenschmuck, sondern auch zahlreiche Geschichten und Anekdoten spendet, hat sie die kleinen Gartengeschichten aufgeschrieben. ("Erde singe - Ein Garten für unsere Kirche". Mit Zeichnungen von Andreas Raub. Dialog-Verlag Münster 2007)





Sonntag, 20. Mai 2007

Pflanzenwelten - Menschen, Pflanzen, Geschichten

Pflanzen gibt es überall. "Ihre Funktionen erscheinen uns oft kompliziert", gibt Dr. Wolfgang Kirsch zu. Dass das nicht so sein muss, zeigt eine neue Ausstellung im Naturkundemuseum Münster, die der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (L.) gemeinsam mit Landesumweltminister Eckard Uhlenberg eröffnet.



Die Sonderausstellung "Pflanzenwelten - Menschen, Pflanzen, Geschichten" zeigt auf über 1000 Quadratmetern die alltägliche Nähe zwischen Pflanze und Mensch. "Beim Frühstück geht es schon los: Alles dreht sich um Pflanzen", erklärt Dr. Bernd Tenbergen, Initiator der Ausstellung. Kaffee und Tee, Brötchen, Müsli und Marmelade, ja sogar die Zeitung - alles ist aus Pflanzen hergestellt. Selbst Tisch und Stuhl bestehen im Regelfall aus Holz. Und das ist nur ein Beispiel für eine Vielzahl von Bereichen, in denen Pflanzen im menschlichen Leben eine Rolle spielen. Die neue Ausstellung im Naturkundemuseum bietet mit 1000 Ausstellungsobjekten die Möglichkeit, die bunte Welt der Pflanzen zu erleben und sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Als Nahrung, Werkstoff, Heilmittel, Energie- und Sauerstofflieferant oder Schmuck - der Mensch

ist von Pflanzen und pflanzlichen Stoffen umgeben und auch abhängig. "Wir ermöglichen Einblicke in die oftmals verborgene Welt der Pflanzen", sagt Diplom-Landschaftsökologin Katharina Crazius, die zusammen mit Tenbergen das Konzept für die Ausstellung entwickelt hat.



Bewusst wurde die Ausstellung nicht rein wissenschaftlich konzipiert, sondern durch Modelle - zum Beispiel durch eine begehbare Pflanzenzelle in 350.000-facher Vergrößerung - äußerst anschaulich gestaltet. Als besonderen Höhepunkt der Pflanzenwelten beschreiben Crazius und Tenbergen einstimmig die Nachbildung einer über fünf Meter hohen und 1,20 Meter dicken Stiel-Eiche. Der Baum nimmt im Saal die komplette Raumhöhe von über fünf Metern ein. Erkennbar sind der Stamm und ein Teil seiner mit über 10.000 Blättern ausgestatteten Krone. Die neue Sonderausstellung läuft bis Ende April 2008.



**Sonntag, 27. Mai 2007
Offener Garten am Umwelthaus**

Hinter dem Umwelthaus in Münster gibt es ein kleines grünes Paradies. Viele Jahre im Verborgenen, möchte der wiederbelebte Garten nun endlich seine ganze Schönheit zeigen und Münsteraner einladen, sich in der gemütlichen Hinterhofatmosphäre wohlfühlen. Unter dem Motto "Lust auf Garten?" lädt das Umweltforum zum Tag des offenen Gartens.



Ob Buchsbaum umwachsene Kräuter- und Rosenbeete, efeuberankte Mauern oder an Weidengeflecht rankendes Spalierobst - eine große Vielfalt präsentiert sich in diesem Stadtgarten auf engstem Raum. "Beim Tag des offenen Gartens am Umwelthaus in der Zumsandstraße gibt es eine Menge zu entdecken", freut sich Anke Feige vom Umweltforum Münster (Bildmitte) auf viele Besucher. Gartenführungen, Sitzen und Verweilen auf Natursteinterrassen, Genießen von süßen und deftigen Köstlichkeiten, Lesen bei Kaffee oder Tee - vieles ist möglich an diesem Tag.

**Dienstag, 29. Mai 2007
Kräutergarten am Buddenturm**

Küchenkräuter stehen nun neben Zierpflanzen wie Sonnenhut, Akelei und Phlox. Der Kräutergarten am Buddenturm erstrahlt in neuem Grün.



Kinder aus dem Mehrgenerationenhaus haben innerhalb einer Stunde die Beete mit rund 300 neuen Arzneipflanzen und Küchenkräutern neu gestaltet. Die Kosten im fünfstelligen Bereich und die Pflege der Beete übernehmen Sponsoren wie die Stiftung "Bürger für Münster", das Mehrgenerationenhaus, die Firma Noweda und die Apothekerkammer. Ein neuer Zaun soll künftig die hungrigen Kaninchen davon abhalten, von den Kräutern zu naschen.



Mittwoch, 30. Mai 2007

Schönheitskur für den Hörster Friedhof

Stolperfallen adé auf dem Hörster Friedhof: Dafür sorgt Hans-Georg Hemann vom gleichnamigen Garten- und Landschaftsbaubetrieb.



Sein Mitarbeiter Abatzi Zeqeria baut mit zwei Kollegen auf dem Friedhof etwa 60 Tonnen Schotter in die Wege ein und überzieht sie mit Dolomitsand. Auch die Flächen um die Sitzbänke herum und die Rasenflächen werden überarbeitet. Dann ist es vorbei mit Schlaglöchern und Pfützen, und der Park erstrahlt in neuem Glanz.

Donnerstag, 31. Mai 2007

Labyrinth in der Eichendorffschule

Im Schulgarten der Eichendorff Grundschule in Angermünde kann man sich verlaufen. Hier haben die Kinder ein grünes Labyrinth geschaffen. Das Blumen-Zuckermais-Labyrinth ist ein Projekt der offenen Ganztagschule. "Mit diesem Projekt erleben die Kinder im handlungsorientierten Unterricht die Vielfalt der Natur und deren Veränderung ganz bewusst", sagt Lehrer Ludger Engbert.



Die Kinder der 2a und 2b sind sichtlich stolz auf ihr Werk. Das Labyrinth ist quadratisch, 6 x 6 Meter groß und duftet gut. Zu finden ist es im hinteren Teil des Schulgartens. Aktuell blüht es in lilagelb. Stöcke zeigen an, wo später Wege entstehen sollen. "Die braucht man für ein Labyrinth", erklären die Kinder. Begonnen hat das Ganze bereits im Herbst letzten Jahres. "Da haben wir die Fläche erst gemeinsam mit Mist gedüngt. Um den Boden zu stärken, wurde im Frühjahr dann die Bienewiese ausgesät."



Danach haben wir Pflänzchen in den Klassen gezogen." Zuckermais und Sonnenblumen. Diese sind jetzt gesetzt und jeder wartet bis sie groß genug sind, damit man nicht mehr drüberschauen kann. Demnächst soll es noch Kieswege geben. "Spätestens bis zum Schulfest im September ist dann alles fertig", erzählt Schulleiterin Helga Runge. "Da werden wir den Mais ernten". Gefördert wurde das Projekt von der Stadt Münster mit Mitteln des Innovationsbudgets.



Freitag, 1. Juni 2007
Polizei bekennt Farbe

Das Polizeipräsidium am Friesenring hat eine neue Attraktion: Meister und Schüler des Gartenbauzentrums Wolbeck haben rund 2150 Pflanzen in Reih und Glied gesetzt.



Dargestellt wird das offizielle Logo der Behörde. Polizeipräsident Hubert Wimber: "Auch wir wollen die lebenswerteste Stadt verschönern und einen Beitrag leisten." Das Projektteam aus Wolbeck unter der Leitung von Vinzenz Winter und Heinz Josef Ahrens will mit dem grünen Kunstwerk auch für den Tag der offenen Tür am 16. September im Gartenbauzentrum werben. "Wir haben den Stern aus Spindelstrauch in zwei Farben gepflanzt, die Einfassung des inneren Emblems besteht aus Buchsbaum und Eisbegonien, und das Pferd und der Rhein wurden aus Split gestaltet", so Winter. Nur mit so viel Aufwand habe man die gewollten Schattierungen erreichen können. Beim Tag der offenen Tür im Gartenbauzentrum Wolbeck wollen die angehenden Gärtnermeister und Agrarbetriebswirte dann weitere Kostproben ihres Könnens zeigen.



Sonntag, 3. Juni 2007

Längster Blumenkasten des Münsterlandes

Der längste Blumenkasten des Münsterlandes steht im Freilichtmuseum Mühlenhof. Schippen und Schaufeln haben die vielen Helfer selber mitgebracht, zweieinhalbtausend bunte Blumen stellen Münsters Gartenbaubetriebe bereit. Zu dem blumigen Sortiment zählen Petunien, Margeriten, Geranien, Ziertabak, Fuchsien und natürlich fleißige Lieschen.



Mit ihnen werden insgesamt 400 Meter Blumenkasten bepflanzt. "Das ist der längste Blumenkasten des Münsterlandes und die blühende Pracht bleibt bis zum Frost ein Anziehungspunkt für alle Besucher des Mühlenhofs", sagt Kreisgärtnermeister Erich Welling. Außerdem soll die Aktion dazu beitragen, dass die Stadt die Goldmedaille bei der "Entente Florale Europe" erringt.



"Allen macht es richtig Spaß, sich für Münster ins Zeug zu legen", freut sich auch Projektleiter Wolfram Goldbeck.



Nach getaner Arbeit gibt's Kaffee und Kuchen. "Das ist ein richtiges Blumenfest", schmunzelt Martin Dahlmann vom Kreisverband Gartenbau während des Pflanz-Events. Bereits im vergangenen Jahr wurde im Mühlenhof fleißig gepflanzt. Damals kam der längste Blumenkasten des Münsterlandes nur auf 120 Kastenmeter.



„Im nächsten Jahr legen wir noch einen drauf“, freut sich Dahlmann über den 400 Meter langen Erfolg. Genauso wie der Geschäftsführer des Mühlenhofs, Willi Niemann, der allen Bepflanzern freien Eintritt gewährt.



Mittwoch, 6. Juni 2007
Blühendes Handorf

Schöne Pflanzen für Haus und Garten, Balkon und Terrasse – das ist das Metier der Firma Compo. Und so lässt sich der Marktführer nicht lange bitten und bekennt Farbe für Münster.



Im Rahmen des Sponsoringprojektes zur "Entente Florale 2007" übernimmt das innovative Unternehmen die Verantwortung für eine große öffentliche Fläche am Ortseingang von Handorf. Nicht zufällig, sitzt hier doch die internationale Unternehmenszentrale. Attraktiv in den Firmenfarben bepflanzt präsentiert sich nun dieser Blickfang den Handorfern und ihren zahlreichen Gästen. Compo übernimmt außerdem die Pflege und Unterhaltung dieses repräsentativen Sommerblumen-Schmucks mit dem Ziel, Münster auf die europäische Siegerstraße zu bringen und die Lebensqualität weiter zu verbessern.

Freitag, 8. Juni 2007
Blaue Sonnenblumen zum Mitnehmen

Blumen klauen erlaubt, das ist das Motto in Angelmodde am Twenhöfenweg. Dort stehen auf der Verkehrsinsel blauweiße Kunstblumen. Die Idee zu dieser Aktion hatte der münsterische Landschaftsarchitekt und Aktionskünstler Markus Neumann Wedekindt. Er "bepflanzte" in der Nacht den vorher arg verwilderten Kreisel mit weißen Nelken und blauen Sonnenblumen zum Mitnehmen. Auf eigene Kosten.



Schließlich hat Neumann Wedekindt sich bereit erklärt, an einem Sponsoring Projekt der Stadt Münster teilzunehmen, um "Münster bunter zu machen". Die farbigen Kunstblumen zum Mitnehmen sind nur der Auftakt zu seiner eigentlichen Pflanzaktion. Sobald die richtige Bepflanzung (ein S-förmiges Blumenmeer in blauweiß um drei große Amberbäume) auf dem kleinen Kreisel steht, müssen die Blumenklauer aus Angelmodde wieder in den Blumenladen gehen. Ein wenig Sorgen bereiten dem Aktionskünstler jedoch die vielen Schulkinder, die den Kreisverkehr morgens passieren und die Verkehrsinsel sofort leer pflücken könnten. Er wünscht sich, dass sich alle Angelmodder sein Kunstblumenbeet einmal ansehen können, um dann eine Blume zu pflücken.



Samstag, 9. Juni 2007
Ökologische Oase in Roxel

Frösche und Kröten geben regelmäßig Konzerte in eindrucksvoller Lautstärke, Libellen tanzen auf der Wasseroberfläche und bunte Schmetterlinge haben sich im Uferbewuchs angesiedelt. Der Seihofteich in Roxel präsentiert sich als ökologisches Kleinod. Das soll gefeiert werden. Heute steigt das große Teichfest mit Froschkonzert, Insektenhotel und buntem Programm. Möglich wurde die Verwandlung des früheren Schlammlochs durch viel bürgerschaftlichen Einsatz. Über 700 ehrenamtliche Arbeitsstunden und eine Reihe von Geldspenden hat der Heimat- und Kulturkreis Roxel dafür aufgebracht. Für den deutschlandweiten Wettbewerb der "Entente Florale" hatten die Mitglieder des Heimat- und Kulturkreises schon im letzten Jahr mit einer radikalen Ausholung des Ufers den Startschuss für die Renaturierung gegeben. Seitdem hat sich die Pflanzenwelt prima erholt.



Gabriele Sürig vom Heimat- und Kulturkreis Roxel (hintere Reihe, 2.v.r.) zeigt, wo die Frösche ihr Konzert anstimmen.

Samstag, 9. Juni 2007
Gesucht - ein Platz für die Tonne

"Ob neu gestaltet oder bestens bewährt: Zeigen Sie uns, wie schön ein Platz für die Tonne sein kann." Mit diesen Worten rufen die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) zum Ideenwettbewerb "Ein Platz für die Tonne" auf. Gesucht werden Fotos von Mülltonnen in "natürlichem Ambiente". Es winken tolle Preise. Einsendeschluss ist der 15. August.



Hübsch sind sie ja nicht gerade, die dunkelgrauen Abfalltonnen mit den braunen, blauen und grauen Deckeln. Daher halten viele sie auch schamhaft versteckt oder stellen sie möglichst weit weg in eine vernachlässigte Ecke.





Das geht auch anders, sagen die AWM. "Wir wünschen uns von den Münsteranern ganz viele Bilder von schönen Stellplätzen", sagt AWM-Mitarbeiter Dirk Rotherth. Manche Mülltonnen leben unter geradezu paradiesischen Bedingungen, wissen die AWM aus Erfahrung. Ob im gemütlichen Holzverschlag oder durch eine Hecke eingefasst, unter schattigen Bäumen oder im lauschigen Winkel hinter dem Schuppen - es gibt in Münster viele gute Beispiele, wie die leidige aber notwendige Stellplatzfrage gelöst werden kann.



Die Jury des Fotowettbewerbs wird unter allen Einsendungen dann die neun schönsten Standorte auswählen. Kriterien bei der Bewertung: Ein ansprechendes Aussehen, Sicherheit, Zugänglichkeit und die Begrünung des Stellplatzes. Damit es gerecht zugeht, wird zwischen den drei Kategorien "Einfamilienhaus", "Mehrfamilienhaus" und "Großwohnanlage" unterschieden. Mitmachen können somit alle: Mieter, Eigentümer und Hausverwaltungen. Zu gewinnen gibt es einen Rundflug über Münster für zwei Personen, Zuschüsse für Mieterfeste und viele Einkaufsgutscheine für Gartencenter und Baumarkt.

Samstag, 9. Juni 2007
Offener Garten bei Lüerßens



Die Rosen blühen wieder im Garten von Susanne Lüerßen in der Hollenbecker Straße. Daher lädt Familie Lüerßen auch in diesem Jahr wieder zu einem vergnüglichen Nachmittag in ihren Privatgarten ein. Heute können Gartenfreunde und Pflanzenkundige in dem wunderschönen Garten verweilen, der bis vor wenigen Jahren noch ein vernachlässigter Hinterhof war. Mit dem Tag des offenen Privatgartens bekennt Susanne Lüerßen zum zweiten Mal Farbe für Münster.





Sonntag, 10. Juni 2007
Grüne Oase in der Bremer Straße

Die Vollkornbäckerei Cibaria bringt Farbe in die Bremer Straße. Der Vorplatz ist begrünt und verschönert worden. Dazu gehören eine Dachbegrünung über dem Ladenraum, Weinranken entlang der Eisenträger vor dem Bürogebäude und eine Hainbuchenhecke vor und neben dem Laden.



Eine neue Holzterasse lädt neben dem Geschäft zum Kaffeetrinken und Verweilen ein. Die grüne Oase mitten in einer stark versiegelten Ecke Münsters wird mit neu bepflanzt Blumenkübeln farbig ergänzt. Auch andere Gäste sind willkommen. Ein Wildbienenkasten vervollständigt das natürliche Ambiente.

Sonntag, 17. Juni 2007
Eröffnung Schaugarten sinnesgrün

Gartenräume erleben, erfahren und genießen. Das ist heute im Sinnespark des Alexianer-Krankenhauses möglich. Beim Sommerfest mit Spiel und Spaß wird auch ein neues Gartenprojekt seiner Bestimmung übergeben: Der neue Schaugarten der Gärtnerei "sinnesgrün".



Er bietet dem Besucher thematische Gartenräume. Diese sind eingefasst und untergliedert durch Hainbuchenhecken, die im Münsterland seit Jahrhunderten für Gärten Verwendung finden. Auf einer Grundfläche von 720 Quadratmetern können die Sinneswandler acht unterschiedliche Themengärten entdecken.





Gezeigt werden Apothekergarten, Duftgarten, Kindergarten, Teegarten, Gewürzgarten, Küchengarten, Topfgarten und Zaubergarten. Nicht zu vergessen: der Rosengarten.



"Wer also an diesem Sonntag nicht nur durch einen Rosengarten wandeln möchte, ist sehr herzlich zum Sommerfest der Alexianer eingeladen", freut sich Ilse Copak, die den neuen Schaugarten geplant hat. Besonders wichtig ist ihr aber nach der Eröffnung des Gartens auch seine weitere Funktion: "Die Pflege und Entwicklung des Schaugartens ist ein weiteres Arbeits- und Qualifizierungsangebot für Menschen mit Behinderungen."



Montag, 18. Juni 2007

Paten für den Spielplatz Coerdeplatz

Der Schnullerbaum-Spielplatz hat zwei neue Paten.



Stolz präsentieren Jutta Möllers (r.) und Bezirksvorsteher Peter Fischer-Baumeister ihren unterschriebenen Vertrag mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz über die Patenschaft des Spielplatzes am Coerdeplatz. Die beiden Grünen-Komunalpolitiker kümmern sich in Zukunft um den Spielplatz an der Promenade. Sie sind Ansprechpartner für Kinder und Anwohner, begutachten den Platz und die Spielgeräte und beseitigen kleine Gefahren und Verschmutzungen. Der Spielplatz mit dem Flugzeug ist auch bekannt als Schnullerbaum-Spielplatz. Hier können sich Kinder regelmäßig von ihrem Schnuller trennen. Mit einem Hubsteiger "fliegen" sie mit ihren Eltern bis in die Krone einer amerikanischen Roteiche, um ihren Begleiter aus Kunststoff dort aufzuhängen. Wenn die Nuckel dann an bunten Bändern im Wind schaukeln, sind die Kinder oft getröstet, die Eltern erleichtert.



Montag, 18. Juni 2007

Mit dem Blumenbus durch Münster

Pünktlich zum Jurybesuch des europäischen Wettbewerbs "Entente Florale" am 21. Juni 2007 ist der Blumenbus mit den Siegermotiven des Wettbewerbs "Kunstbühne Stromkasten - Aus grau wird bunt" fertig.



Und wer darf sich als erster reinsetzen? Die internationale Jury. Sie wird mit dem neuen Bus der Stadtwerke Münster chauffiert, wenn die Füße nicht mehr tragen. Danach geht der Blumenbus auf Linie.



Bereits heute können die Gewinner des Wettbewerbs der Stadtwerke Münster und der Firma Brillux einen Blick auf den farbenfrohen Bus werfen.

"Er symbolisiert den Abschluss einer rundum gelungenen Aktion", sagt Dr. Julius Schröder, Geschäftsführer von Brillux. "Und wer die gestalteten Stromkästen noch nicht vor Ort bewundern konnte, kann sie jetzt auf dem Bus sehen", ergänzt Dr. Werner Spickenheuer, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke. Nachhaltig Farbe zu bekennen und das Stadtbild langfristig farbenfroh zu prägen: Aus diesen Gründen taten sich im Sommer 2006 die beiden Unternehmen zusammen und riefen zum Wettbewerb im Rahmen von "Münster bekennt Farbe" auf. Rund 4.000 graue Stromverteilerkästen hatten die Chance zum blumigsten Stromkasten Münsters zu werden.



Teilnahmebedingung war es nämlich, Motive aus der bunten Pflanzenwelt zu malen. Damit Münster langfristig Freude an den blumigen Kunstwerken hat, stellte Brillux hochwertige Grundierungen und Lacke zur Verfügung. Mitmachen konnte jeder, ob Einzelperson, Familie, Gruppe, Schule, Kindergarten oder als Hausgemeinschaft. In einem Jahr "erblühten" somit 200 Kästen im ganzen Stadtgebiet.



**Dienstag, 19. Juni 2007
Mehr Blüten für Bienen**

Der Imkerverein Münster sorgt für blühende Flächen in der Stadt. An einem Informationsstand verteilen die Imker 2000 Tütchen mit Blumensamen. "Wir wollen die Blütenvielfalt fördern, um Insekten und Bienen ein besseres Nahrungsangebot zu geben", sagt Berufsimker Dennis Schüler.



Mit vielfältigen Aktionen machen die Imker auf ihren Berufsstand aufmerksam. Den Besuchern erklären die Fachleute die Bedeutung der Honigbiene für die Bestäubung, die Wichtigkeit der Imkerei und die Möglichkeit, Nachwuchsimker zu werden. Durch den Wettbewerb "Gläserne Wabe" gewährleisten die teilnehmenden Imker, dass sie ihren Kunden geprüfte Honigqualität anbieten. Kräuter, Sonnenblumen, Stauden, Klee und Lupinen sind unter anderem in dem Samentütchen enthalten. Ein- und mehrjährige Arten sind darunter, außerdem einige, die erst im zweiten Jahr keimen, damit die Blütenvielfalt von möglichst langer Dauer ist. Kostenlose Honigbrote mit Honigsorten aus Münster werden ebenfalls ausgegeben, so Dennis Schüler: "So wollen wir die Honigvielfalt Münsters erlebbar machen."

**Mittwoch, 20. Juni 2007
Rosen für die Weseler Straße**

Endspurt für die "Entente Florale": Für Münsters Einfallstor Weseler Straße hat Volker Hatt vom gleichnamigen Gartenbaubetrieb am P&R-Parkplatz mehr als 700 rosa Rosen gepflanzt.



Zum Parkplatz hin sind sie durch große Sandsteinblöcke geschützt. Damit erleben Einpendler und Münster-Gäste die riesige Kreuzung an der Autobahn demnächst viel freundlicher.



Donnerstag, 21. Juni 2007
Ein Zuhause für die Wildbienen

„Man kann nur schützen, was man kennt“ – so die Überzeugung des Naturschutzbundes in Münster. Deshalb haben Umweltbildung und -erleben in seiner Angebotspalette einen hohen Stellenwert, vor allem bei seiner Kinder- und Jugendorganisation, der NAJU.



Mittlerweile gibt es vier NAJU-Gruppen, die mit viel Spaß helfen, Münster aufblühen zu lassen. Die Kindergruppen haben an zahlreichen Standorten "Hotelwände" für Insekten errichtet. Diese informativen Nistplätze bieten vielen bedrohten Wildbienen ein Zuhause. Auch das Umfeld dieser „Hotels“ wurde gestaltet.



Ob Müll sammeln, Blumen säen oder Baumscheiben bohren und bemalen, es gibt viel zu tun, damit die Stadt ein Stück lebenswerter wird.

Samstag, 23. Juni 2007
Duftende Rosen aus Orléans

Auch die französische Partnerstadt Orléans bekennt Farbe für Münster. Sieben Rosenstöcke aus ihrer Heimat bringen Schülerinnen und Schüler des Lycee Pothier als Geschenk für die Stadt Münster mit. Nach der Begrüßung im Rathaus pflanzen die Jugendlichen gemeinsam mit Bürgermeisterin Karin Reismann die Rosen an der Promenade in der Nähe des Buddenturms.



Drei Rosen namens "Parfum d'Orléans" - einer Neuzüchtung - sind ein Geschenk der Stadt Orléans. Die anderen - "Roses de Blés" - stammen aus der Umgebung von Münsters Partnerstadt. Die Gesellschaft für internationale Beziehungen aus Orléans hat sie der Stadt geschenkt. Die Vorsitzende Héléne Kaffès war vor ihrer Pensionierung bei der Stadt Orléans für die Auslandsbeziehungen zuständig. Bürgermeisterin Karin Reismann (2.v.r.) würdigt die Blumengeschenke als farnefrohen Beitrag zur "Entente Florale" und als klares Bekenntnis der freundschaftlichen Verbindung zu Münster.



Samstag 23. Juni 2007
**Musikalische Liebeserklärung
 für die Promenade**

Wenn Thomas Nufer zur Grünflächen-Unterhaltung lädt, kommen sie alle - ob Streichquartett oder 30-köpfiger Rentner-Shanty-Chor, Soldaten in Kilts mit Dudelsack oder ein Huhn mit Akkordeon.



Zum dritten Mal hat der Künstler gemeinsam mit der Sparkasse Münsterland Ost und dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz Münsters Musik-Begeisterte aufgerufen, der Promenade ein Ständchen zu bringen. "Denn bekanntlich regt Musik das Wachstum der Pflanzen an", beschreibt der Künstler seine Motivation für diese Hommage nach Noten.



Doch nicht nur die Pflanzen profitieren an diesem Samstag rund um den beliebten Grünring von dem Können der Solisten und Ensembles. Bei sommerlichen Temperaturen, leichtem Wind und duftender Blütenpracht zieht es zahlreiche Spaziergänger zu einem Bummel auf die autofreie Lindenallee rund um die Altstadt. Und auch zahlreiche Gäste der internationalen Skulpturen-Ausstellung freuen sich über diese musikalische Ergänzung ihres Kunst-Programms.



Und angesichts der zahlreichen Akteure ist für jeden Geschmack etwas dabei: Da kombiniert eine türkische Band West-Rock mit orientalischen Instrumenten, eine Jazz-Combo bietet eleganten Swing, Cheerleader wirbeln nicht nur Pom-Poms, sondern auch ihre Körper durch die Luft und Cellos schicken melancholische Seufzer über das Grün.





Sonntag, 24. Juni 2007
Offene Gartenporten - Grüne Paradiese am Stadtrand

Die Landfrauen in Münster öffnen ihre Gartenporten und laden zum Besuch in die heimischen Gärten ein. 26 "Gartenperlen" reihen sich in Münster aneinander, alle können die Besucher kaum schaffen. Von bäuerlichen Zier- und Nutzgärten, die in den vergangenen Jahren eine Renaissance erlebt haben, bis hin zu Siedlungsgärten ist fast alles zu sehen.



"Gemeinsam sind wir stark - und in diesem Falle bunt", sagen Münsters Landfrauen und besinnen sich auf eine ihrer traditionellen beruflichen Stärken, die Gartenpflege. Jede Gärtnerin hat ihre eigene Philosophie.



Die Gastgeberinnen geben etwas davon Preis, wenn sie anderen Zutritt zu ihren grünen Paradiesen gewähren. Dieser Sonntag bietet die Gelegenheit zu einer Gartentour für stille Genießer, die Anregungen für den eigenen Garten suchen, oder für die ganze Familie, die einige nette Stunden verbringen möchte.



Die Freude an den Gärten und die Sinneseindrücke verbinden die Menschen aus Stadt und Land. Und nette Gespräche "über den Zaun" fördern das gegenseitige Verständnis.





Sonntag, 1. Juli 2007
Entdeckungsreise - Skulpturenpfad in Kinderhaus

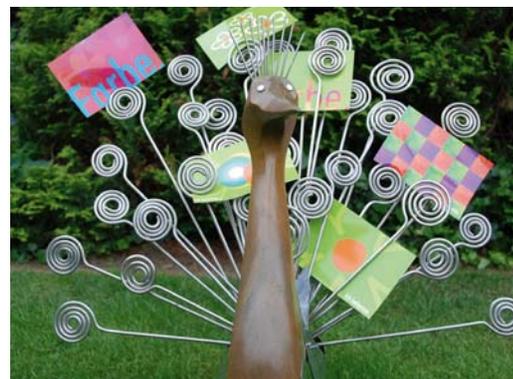
"Oh, wer sitzt denn da?" Die "strickende Oma" von Künstler Bernhard Stratmann zieht die Blicke an. Die Figur aus Beton sitzt in einem Vorgarten in Kinderhaus. Über 100 Kunstwerke gibt es noch bis Ende September auf dem Skulpturenpfad in Kinderhaus zu entdecken. Zu Fuß oder mit der Leeze.



"Kunst trifft Kohl" - denn nicht nur Kohlköpfe wachsen im Beet. Skulpturen in Kleingärten, Vorgärten und im öffentlichen Raum laden zu einer ganz besonderen Entdeckungsreise ein. Ob aus Ton, Stahl, Sandstein oder anderen Materialien - sie alle suchen die bewusste Auseinandersetzung mit der Natur, die sie umgibt.



Auf eigene Faust oder mit einer Führung kann man dabei auf dem Skulpturenpfad wandeln. Die Kunsthistorikerin Anja Rohlf bietet noch an mehreren Terminen einen tieferen Einblick in "Kunst trifft Kohl".



Bei den Rundgängen erhalten Interessierte Interpretationsmöglichkeiten und Hintergründe über Künstler, Kunstwerke und ihre Geschichte.



Sonntag, 1. Juli 2007

Verlängert - Online-Foto-Wettbewerb läuft bis Ende Juli

Der Frühling in Münster blüht schon auf über tausend Fotos. Jetzt wird der Fotowettbewerb der PSD-Bank noch einmal um einen Monat verlängert. Einsendeschluss für die besten Fotos zum Thema "Wissen, wo der Frühling steckt - Florales aus Münster" ist nun der 31. Juli 2007. Mitmachen lohnt sich. Es winkt eine hochwertige Foto-Ausrüstung als Preis.



Darüber hinaus werden die Gewinnerbilder im Herbst auf dem Bauzaun der PSD-Bank am Hafen präsentiert. "Das eigene Foto im Format 4 x 2,5 Meter zu sehen, ist für jeden Fotografen das Höchste", sagt PSD-Bankvorstand Heinz Kalab und spricht damit wohl allen Hobbyfotografen aus dem Herzen. Die sechsköpfige Jury des Wettbewerbs wählt am 24. September die Siegerbilder aus. Neben Heinz Kalab und Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, werden Werner Kaminski, Ferdinand Jendrejewski und Dieter Wolf von der Fotogruppe 80 aus Münster ihr Fachwissen einbringen. Also: Auf die Plätze, Frühling, klick.

Freitag, 27. Juli 2007

3000 rote Rosen am Tor zur Stadt

"Wir haben uns für das Rosentor der Stadt stark gemacht, weil es dokumentiert, dass wir in Münster zuhause sind", sagt Dr. Julius Schröder (M.), Geschäftsführer der Firma Brillux. Die Farbenfirma entfacht ein großes "Mainau-Feuer" an einem markanten Eingangstor der Stadt. 3000 Rosen mit diesem Namen blühen zurzeit an der Weseler Straße in Höhe der Firma Brillux.



Für die "Entente Florale" hat Brillux rund 1100 Quadratmeter mit roten Rosen bepflanzen lassen. Das Sponsoring-Projekt, zu dem auch die Pflege der angrenzenden über 4000 Quadratmeter großen Rasenfläche gehört, sei vorbildhaft, freuen sich Umweltdezernent Thomas Paal (l.) und Heiner Bruns, Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz. Zehn Jahre lang wird Brillux nun die Verantwortung für diese Farbpracht übernehmen.



Dienstag, 7. August 2007
Blumenring für die Loddenheide

Hier geht's rund: Der Kreisverkehr im Gewerbegebiet Loddenheide ist ein typischer Verkehrsknotenpunkt und jetzt auch eine Augenweide dank des Engagements der Firma Ratio im Rahmen des Sponsoringprojektes zur "Entente Florale 2007".



Rund um den vorhandenen Baumbestand in der Mitte der Verkehrsinsel wurde ein Ring aus Stauden und Rosen gepflanzt und mit sorgfältig platzierten Bruchsteinlegungen ergänzt. Im Frühjahr blüht hier der immergrüne Storchschnabel, für harmonische Farbspiele im Sommer sorgen Lavendel und weißen Rosen.

Donnerstag, 9. August 2007
Fleißige Lieschen blühen prächtig

Wie voluminöse Kissen präsentieren sich in diesem Sommer entlang der Promenade Blumen-Ornamente. Ins satte Grün von Bäumen, Büschen und Rasen setzen die Fleißigen Lieschen keck ihre Farbtupfer, hier beispielsweise zu Füßen des Buddenturms. Zumindest ihnen hat das regenreiche Wetter bisher richtig gut getan.



Insgesamt wurden über 10.000 Fleißige Lieschen im Innenstadtbereich in den Farben rosa, pink und weiß gepflanzt. Ein wahrer „Hingucker“ war sicherlich der 70 Meter lange und fünf Meter hohe Schriftzug "Entente Florale" an der Fürstenbergmulde.





Mittwoch, 15. August 2007
Hinein in den Schnullerbaum

Der Abschied vom Schnuller ist für viele Kinder nicht leicht, doch auf dem Spielplatz am Coerdeplatz sagen immer mehr Jungen und Mädchen "Auf Wiedersehen" zu ihrem liebsten Stück und meinen das auch so.



Sie hängen den Nuckli in den Schnullerbaum, bekennen mit den bunten Bändern auch Farbe für Münster und besuchen ihren Freund ab und an mal. Vor zwei Jahren hatte das Amt für Grünflächen und Umweltschutz die Idee des Schnullerbaums in Dänemark abgeschaut und die amerikanische Rot-Eiche dazu ernannt.



Montag, 20. August 2007
Blütenbänder am Straßenrand

Autofahrer, Radler und Fußgänger müssen sich derzeit auf ihren Wegen nicht mit tristem Asphalt-Grau oder auch schlichem Einheitsgrün zufrieden geben. Das Engagement von Stadt, Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Institutionen und natürlich der Bürgerinnen und Bürger für die "Entente Florale 2007" sorgt u. a. auch für blühende Bänder entlang markanter Wegeverbindungen.



So zaubern beispielsweise entlang der Weseler Straße und an der Sentruper Höhe, aber auch an den Loddenbüschen bunt blühende Seitenstreifen vielen Passanten ein Lächeln auf die Lippen. Und Korn- und Mohnblumen malen herrliche Farblinien in die Wiesen am Aasee.



**Dienstag, 28. August 2007
Willkommen im Bienenhotel**

Eine zweite Freizeitkarriere startet Kleingärtner Emil Käufer jetzt mit seinem Bienenhotel. Angeregt durch die Kampagne "Münster bekennt Farbe" entschied er sich, es mal als Hotelier zu versuchen. Nun lädt das Hotel in bester Lage - Kleingartenanlage Lebensfreude Post am Lindberghweg, Nummer 73 - mit edelsten Materialien zum Verweilen ein.



Neben Platane, Bambus und Schilfrohren finden die Bienen sogar ein Eichenbrett vor, das schon im Dom zu Münster seine Dienste geleistet hat. Solitär lebende Wildbienen sind die Kundschaft des Hotels, das sich auch ideal für den Anschauungsunterricht von Schulen und Kitas eignet.

**Freitag, 7. September 2007
Paradies im Gewerbegebiet**

Ein kleines Paradies hat Luzia-Maria Derks im Gewerbegebiet an der Dieckstraße geschaffen. Die Künstlerin hat vor ihrem Atelier einen Garten zum Lustwandeln und Verweilen angelegt.



"Ähnlich wie bei einem zu komponierenden Bild legte ich Schwerpunkte fest, die sich beim Tun von selber entwickelten", sagt die 48-Jährige. Es entstanden kleine Wege unter Bäumen, eine Terrasse aus Kies und unzählige Blüten-Impressionen. Das Besondere dabei: Luzia-Maria Derks pflanzte, was sie beim Sperrmüll, in Friedhofscontainern oder am Wegesrand fand. Außerdem stellte ihr eine ältere Dame selbst gezogene Pflanzen hin, sauber beschriftet mit Namen, zu erwartender Wachstumsgröße und Standort-Empfehlung. Inzwischen locken Wildblumenwiese, Stockrosen und Fingerhut zahlreiche Bienen, schweben Schmetterlinge um den Sommerflieder und warten Pfefferminze, Zucchini und Kürbisse auf ihren Kücheneinsatz.



Wir machen

Herzlichen Dank

allen Akteuren und Sponsoren, Vereinen, Institutionen, Gewerbetreibenden und Einzelpersonen für ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Kampagne "Münster bekennt Farbe" zum Europawettbewerb "Entente Florale 2007":

- | | | |
|---|--|--------------------------------------|
| Naturschutzbund Münster e.V. | Montessori Schule | Gärtnerei Harbaum |
| Westfälisch-Lippischer Landfrauenverband e.V. | Gartenbauschule Münster-Wolbeck | Alexianer-Krankenhaus Münster GmbH |
| Freiwilligen Agentur Münster | Katzenhilfe Münster e.V. | Blumen Lederer |
| Luft und Klima Anlagenbau | Sahle Wohnen GmbH & Co. KG | Imkerverein Münster e.V. |
| Stadtsparkasse Münsterland Ost | Eichendorff-Grundschule Angelmodde | Lycee Pothier Schule Orléans |
| Heimatverein Nienberge e.V. | Botanischer Garten der Westfälischen Wilhelm-Universität | Blumen Moldrickx |
| Lauftreff-Freunde TUS Hiltrup | Kindertagesstätte Loddengrund | Gartencenter Newels |
| ADFC Münster | Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH | Fachverband Deutscher Floristen e.V. |
| Bruno Nebelung GmbH & Co. | Apothekerkammer Westfalen-Lippe | Kaufen + Sparen |
| Grundschule Berg Fidel | Kindergarten an der Aa | Blumen Schäfer |
| Gesellschaft der Staudenfreunde Münster | Garten- und Landschaftsbau Schimanski | Westfälische Nachrichten |
| Stadtwerke Münster GmbH | Blumen Orschel | Pluggendorf Apotheke |
| Zukunftswerkstatt Kreuzviertel e.V. | Auszubildende Garten- und Landschaftsbau | Münstersche Zeitung |
| NABU Naturschutzstation | Garten- und Landschaftsbau Hemann | Thomas Morus Grundschule |
| Gärtnerei Harbaum | Immobilien Schulze Wermeling | Münstersche Sonntagszeitung |
| St. Theresia Gemeinde | Compo GmbH & Co. KG | Änderungsschneiderei Sobeih |
| PSD Bank Westfalen-Lippe eG | Blumen Bußmann | Die Glocke |
| Baumschule Hatt | Gärtnerei Schrieverhoff | Gautzsch Großhandel GmbH & Co. KG |
| Abfallwirtschaftsbetriebe Münster | Radio Antenne Münster | Hallo Münster |
| Nährische Weiber Münster | Gartenzentrum Niederbeckmann | Circle of Excellence in Marketing |
| Institut für Pharmabiologie | Blumen Mühlenbeck | Kaufen + Sparen |
| Evangelisches Altenhilfezentrum Meckmannshof | Kleingärtnerverein Am Bergbusch e.V. | Münster Marketing |
| Vollkornbäckerei Cibaria | Garten- und Landschaftsbau Gausepohl | Kaufmannschaft Prinzipalmarkt |
| Wohn + Stadtbau GmbH | Kreisjägerschaft Münster e.V. | Der Kleingartenverein Martini e.V. |
| Bürgerhaus Kinderhaus | Umweltberatung | Eine Welt Netz NRW e.V. |
| Gartenzentrum Niederbeckmann | LWL-Klinik | Fotogruppe 80 Münster |
| Polizeipräsidium Münster | Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V. | Thiekötter Druck GmbH |
| Stadt- und Bezirksverband Münster der Kleingärtner e.V. | Garten- und Landschaftsbau Theilmeier | SØR Rusche GmbH |
| Kleingartenanlage Große Dahlkamp | Eine Welt Netz NRW | Darpe Industriedruck |
| Rotary Club Münster | Altenwohnheim St. Lamberti | auTec Hörgeräte |
| Brillux GmbH & Co. KG | Garten- und Landschaftsbau Schulze Tertilt | Friseursalon HaaresZeiten |
| WL Bank AG | Evangelisches Seniorenzentrum | Optik Spiker |
| Noweda Arzneimittel AG | Gartencenter Münsterland | Düma Media |
| Gärtnerei Dahlmann | Vamos e.V. | Landwirtschaftliches Wochenblatt |
| Freilichtmuseum Mühlenhof e.V. | Landwirtschaftlicher Kreisverband Münster | Jugend-Ausbildungszentrum Münster |
| Erich Klausener Realschule | Blumen Nelle | Wyeth Pharma GmbH |
| Garten und Landschaftsbau Thomas Pahls | Schutzgemeinschaft Deutscher Wald | Garten- und Landschaftsbau Schwarz |
| NABU Naturschutzjugend | Garten- und Landschaftsbau Neumann Wedekind | GrünWert AG Münster |
| Jugendinformations- und Beratungszentrum | Kreisverband Gartenbau Münster-Stadt und Land e.V. | |
| Stadtheimatbund Münster e.V. | Naturkundemuseum Münster | |
| Stiftung „Bürger für Münster“ | Blumen Dreyer | |
| Kleingartenanlage Schnorrenburg | Umweltforum Münster e.V. | |

mit !

Münster bekennt Farbe

Leni Puzio
Anita Steermann
Emil Käufer
Thomas Nufer
Elisabeth Harbaum
Wilm Weppelmann
Hildegard Strecker Radziejowski
Carsten Peters
Richard Michael Halberstadt
Andrea Gabriele Fritz
Dr. Uta Alberty
Anna Sanchez
Helmut Scheuer
Anja Rohlf
Ute Behrens-Porzky
Hermann Niederbeckmann
Sybille Dahlhaus
Kathrin Heidbrink
Vera Dittgen
Ludger Engbert
Christiane Kempkes
Johannes Peperhove
Markus Puffert
Dr. Bernd Tenbergen
Adelgund Schmitz
Dr. Julius Schröder
Jutta Möllers
Wolfgang Schürmann
Ingo Kannenbäumer
Peter Fischer-Baumeister
Dr. Werner Spickenheuer
Hanne Große Kleimann
Irmgard Hilgensloh
Heinz Kalab
Reinhard Schlottbom
Petra Freude
Nicola Hinder
Ferdinand Jendrejewski
Dieter Wolf
Werner Kaminski
Dr. Norbert Tiemann
Markus Brinkmann

Tobias Wenner
Mareike Koch
Frederik Sterthoff
Isabelle Rupf
Christina Alexiou
Inga Sander
Franz Kaldewei
Petra Köthe
Christian Thywissen
Ilse Copak
Dirk Anger
Heike Urban
Gustav Kriener
Julia Wille
Dirk Brunsmann
Claudia Bakker
Joachim Röschenbleck
Herbert Voigt
Gabriele Hillmoth
Denis Schüler
Hartmut Tauchnitz
Alfons Eggert
Jörg Adler
Andreas Beulting
Vinzeng Winter
Heinz Josef Ahrens
Dietmar Wiesner
Georg Berding
Anne und Holger Lindhorst
Annette Wieseler
Johannes Holtmann
Helga Runge
Monika und Heinz Schrieverhoff
Manfred Koska
Dr. Thomas Hövelmann
Hubert Wimber
Hermann Micklinghoff
Anke Holtgrefe
Oliver Werner
Melanie Kottenhahn
Willi Niemann
Petra Kreyenschulte

Thomas Börtz
Markus Neumann Wedekind
Ursula Schrapp
Frank Buhs
Elisabeth Dorgeist
Matthias Ahlke
Hans Rath
Petra Woldt
Heike Montreal
Anke Feige
Dr. Ute Ewering
Tono Dressen
Jens Elmer
Dr. Ferdinand Schumacher
Angela Huster
Weihbischof Friedrich Ostermann
Karin Rietman
Manfred Belle
Hermann Holtmann
Susanne Schulze Bockeloh
Gabriele Sürig
Petra Willing
Dorothee Becker
Alfons Probst
Peter Wolter
Frank Dusny
Hajo Gerdemann
Anke und Martin Dahlmann
Erich Welling
Herbert Stallkamp
Elisabeth Schneider
Heinz Georg Buddenbäumer
Michael Radau
Klemens Nottenkemper
Katja Stockey-Buhl
Andreas Peters
Helmut Peter Etz Korn
Norbert Gökener
Michael Bönke
Christoph Walter
Michael Toddenroth
Christian Busch

Claudia Picker
Hans-Peter Leßmann
Dr. Thomas Krämer
Luzia-Maria Derks
Christina Bartscher
Britta Paul
Maria Meik
Herbert Voigt
Hubert Große Kleimann
Harald Nölle
Wolfgang Schemann
Ferdinand Neuhaus
Stefan Nottmeier
Michael Schmitz
Susanne Lürßen
Dr. Uwe Koch
Laura Knepper
Christian Bilstein
Steffi Stephan
Bernd Thiekötter
Ralph Endres
Stefan Bergmann
Claudia Strätling
Niclas Naumann
Marc Zahlmann
Adolph W. Knüppel
Jutta Hammes
Peter Sauer
Dieter Sternberg



Besuchen Sie uns im Internet

www.entente-florale.muenster.de



Münster bekennt Farbe

www.muenster-bekannt-farbe.de









www.muenster-bekannt-farbe.de